

Artenreiche Blumenwiesen in Rheinland-Pfalz

Hinweise für Wiesenbotschafter mit ausführlichem Anhang

Fassung vom 09.05.2012

Bearbeitet von

Ingenieurbüro Dechent

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen Dechent

Magister Biologie Enikö Tweraser

Untergasse 4

55291 Saulheim

Tel.: 06732/4783

E-Mail.: dechent@gmx.de

Saulheim im Mai 2012

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Welches Grünland wird berücksichtigt?	3
3	Hinweise für die Wiesenbotschafter	4
3.1	Kartierunterlagen	4
3.2	Geländeerhebungen	5
3.3	Generalisierung	5
3.4	Kartierung in Naturschutz- und FFH-Gebieten	5
3.5	Besondere floristische Beobachtungen.....	5
4	Wiesenwettbewerb 2012	5
4.1	Gebietsabgrenzung	5
4.2	Bewertungskriterien	5
5	Anhang	6
5.1	Übersicht Grünlandtypen	6
5.2	Erläuterungen zu den Grünlandtypen	10
5.3	Wertstufen	19
5.4	Verzeichnis der Pflanzengesellschaften mit kennzeichnenden Arten.....	22
5.5	Wertgebende Arten.....	25
6	Literatur	33

1 Einleitung

Ziel des BUND-Projektes "Blumen- und Schmetterlingswiesen in Rheinland-Pfalz" ist es auf die Vielfältigkeit des Grünlandes, seine naturschutzfachliche Bedeutung sowie auf seine akute Gefährdung im Bundesland Rheinland-Pfalz hinzuweisen. Mit der Fortbildungen von Wiesenbotschaftern im Rahmen der vom BUND angebotenen Seminare und der Durchführung von Wiesenwettbewerben wird die Dringlichkeit der Intensivierung der Naturschutzbemühungen zur Erhaltung der Artenvielfalt im Grünlandbereich verdeutlicht.

Die durch das Projekt und die ehrenamtlichen Wiesenbotschafter gewonnenen Erkenntnisse sind in einigen Landschaften und Naturräumen des Landes eine wichtige Informationsquelle zur Dokumentation der aktuellen Situation ausgewählter Grünlandtypen. Das Projekt gibt wichtige Hinweise zur Erhaltung wertvoller Grünlandflächen. Darüberhinaus gibt sie aber auch Hinweise für den Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen mit Landwirten und bei der Beurteilung von Eingriffen in Natur und Landschaft.

2 Welches Grünland wird berücksichtigt ?

Berücksichtigt wird in erster Linie das in landwirtschaftliche Kreisläufe eingebundene **Dauergrünland**. Hierbei handelt es sich um **Wiesen mittlerer Standorte**, **Feuchtwiesen** und **Nasswiesen**, die in landwirtschaftliche Kreisläufe eingebunden sind. Im Vordergrund stehen extensiv genutzte Wiesen des Wirtschaftsgrünlandes auf denen Kennartenpflanzen stehen. Diese Flächen können, müssen aber nicht zwangsläufig im LANIS verzeichnet sein.

Das Grünland im weiteren Sinne, es wird auch oft als "Biotopgrünland" bezeichnet, wie Trockenrasen, Halbtrockenrasen, Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen, Brenndoldenwiesen und Kleinseggenrieder steht im Rahmen des Projektes zwar nicht im Vordergrund, die naturschutzfachliche Bedeutung dieser Grünlandtypen muss aufgrund ihrer Seltenheit sowie ihrer starken Gefährdung aber immer wieder verdeutlicht werden. Einige der wertvollsten Flächen des Landes Rheinland-Pfalz werden im Rahmen der Biotopbetreuung mit Mitteln der Biotoppflege erhalten und soweit die Mittel reichen in einem guten Zustand gehalten bzw. soweit es möglich ist, wieder neu entwickelt.

Die Übergänge der verschiedenen Vegetationseinheiten sind in der Landschaft oft fließend. Aus besonders artenreichen Grünlandflächen können mehrere verschiedene Vegetationseinheiten auftreten. Sofern **Borstgrasrasen** und **Pfeifengraswiesen** in landwirtschaftliche Abläufe eingebunden sind, werden auch diese im Projekt berücksichtigt. Bei intensiver landwirtschaftlicher Nutzung ist die vegetationskundliche Identität dieser Gesellschaften, wenn überhaupt, nur noch sehr schwer erkennbar; dies sollte dann einem Spezialisten überlassen werden. Beim Kartieren ist es sinnvoll, sich einige Stichworte zur Fläche aufzuschreiben, z.B. stauasse Mulden, kleiner Graben, trockene Hügel.

Falls auffällt, dass wertvolle Flächen im LANIS fehlen oder falsch zugeordnet sind, wären sachdienliche Hinweise wie "fehlt im LANIS" sehr wertvoll. Es wurde nicht immer zum idealen Zeitpunkt kartiert, auch haben einzelne Kartierer sehr lückenhaft kartiert.

Einen Sonderstatus im Projekt besitzt der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) als Wirtspflanze der Maculinea-Ameisenbläulinge Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous* und *M. teleus*). Um diese Arten besser fördern zu können ist es notwendig die Verbreitung der Wirtspflanze besser zu kennen.

Nicht in das Wiesenprojekt einbezogen wird Intensivgrünland, Rotationsgrünland (z.B. Klee-Gras-Einsaaten), Grünland als Unterwuchs von Intensivkulturen (z. B. Obstplantagen und Weinberge) sowie junge Grünlandeinsaaten, die nicht den Charakter von Dauergrünland besitzen.

Hinweise auf großflächig, brachliegendes Grünland sind erwünscht um solche Flächen möglichst wieder einer extensiven Grünlandnutzung zuführen zu können.

Blumen- und blütenreiche, in landwirtschaftlichen Kreisläufen befindliche Wiesen und Weiden können im Rahmen der PAULa-Vertragsnaturschutz-Programme Grünland gefördert werden. Biotopbetreuung und Vertragsnaturschutz bilden die beiden naturschutzfachlichen Standbeine des Grünlandeschutzes in Rheinland-Pfalz; das eine kann das andere nicht ersetzen.

3 Hinweise für die Wiesenbotschafter

3.1 Kartierunterlagen

- Kartierhinweise für das Grünland in RLP (siehe Anlagen)
- Arbeitsbereichskarten können aus LANIS ausgedruckt werden, bei Bedarf können auch Topographische Karten 1:25.000 zur Verfügung gestellt werden. Bitte beim BUND nachfragen. Wir helfen gerne bei Schwierigkeiten.
- Karten- oder Luftbildausschnitte können für Arbeitsbereiche aus dem Internet ausgedruckt werden.
- GPS - einige Geräte sind für das Projekt vorhanden und können unentgeltlich ausgeliehen werden. Zwecks Ausleihe können Sie sich mit der BUND-Landesgeschäftsstelle in Verbindung setzen.

3.2 Geländeerhebungen

Vorkommen von besonderen Grünlandflächen im Gelände sollten dokumentiert werden. Dies sollte auf Karten oder ausgedruckten Luftbilder im Maßstab zwischen 1:5.000 bis 1:25.000 erfolgen. Weitere Hinweise wie das Minutenfeld sind sinnvoll.

Alternativ können aber auch die über GPS erhobenen Daten direkt an die Landesgeschäftsstelle übermittelt werden.

Weiterhin bestehen für die Wiesenbotschafter (optional) weitere Möglichkeiten, sich für den Schutz artenreicher Wiesen einzusetzen:

- Betreuung von Transekten im Tagfaltermonitoring
- Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem BUND (Wanderausstellung betreuen, Pressearbeit, Fotografie, Facebook etc.)
- Meldung von seltenen Tier- und Pflanzenarten über den Artfinder
- Meldung vom Großen Wiesenknopf, seinen Standorten und seinen Besuchern
- Umweltpädagogische Arbeit mit Kinder-/Schülergruppen (hierzu erscheinen 2013 eigene Materialien)

Es ist ausdrücklich gewünscht, dass sich die Wiesenbotschafter mit ihren persönlichen Fähigkeiten und Neigungen (dies können zum Beispiel sein: Fotografie, Vortragstätigkeit, Gästeführung, Vogel-Beobachtungen etc.) zur Stärkung des Projektes und seiner Ziele einbringen.

3.3 Generalisierung

Im Normalfall sollte als untere Erfassungsgrenze eine Flächengröße von ca. 0,5 ha nicht unterschritten werde.

3.4 Kartierung in Naturschutz- und FFH-Gebieten

Bei den Grünlanderhebungen in Naturschutz- und NATURA2000-Gebieten sind die vorhandenen Rechtsvorschriften zu beachten, zum Beispiel NSG-Verordnungen, die Bundes-Artenschutz-Verordnung etc.

3.5 Besondere floristische Beobachtungen

Beobachtungen von Farn- und Samenpflanzen der Rote-Liste-Kategorien 0, 1, 2 3 und vom Großen Wiesenknopf sollten dokumentiert werden. Festgehalten wird der genaue Wuchsort, Beobachter/in und Beobachtungsdatum, sowie die ungefähre Größe des Bestandes nach folgender groben Skala:

- e Einzelpflanze
- w wenige Exemplare, vereinzelt
- m etliche, mehrere Exemplare, kleiner bis mittelgroßer Bestand
- z zahlreiche, viele Exemplare, großer Bestand

Eine gezielte Suche nach solchen Arten ist jedoch nicht gefordert.

4 Wiesenwettbewerb 2012

4.1 Gebietsabgrenzung

Der Wiesenwettbewerb 2012 findet im Naturraum Westerwald und angrenzenden Gebieten statt. Die Kulisse des Wiesenwettbewerbs 2013 ist noch nicht festgelegt.

4.2 Bewertungskriterien

Kriterien für die Bewertung sind u.a.:

- Die Vielfalt und Anteil charakteristischer Arten
- Wie charakteristisch ist/sind der/die Wiesentyp(en) ausgebildet?
- Sind Kennarten vorhanden, wie prägend sind sie für die Wiese?
- Kommen seltene und gefährdete Arten vor?
- Wie ist das Vegetationsgefüge strukturiert?

Weitere Kriterien sind zum Beispiel die Flächengröße und der Kulturlandschaftswert.

Ein besonderes Augenmerk wird im Rahmen des Projektes auf die Wiesen mittlerer Standorte gelegt, deren Gefährdung besonders hoch ist. Der Anteil an seltenen und gefährdeten Arten ist bei diesem Wiesentyp naturgemäß etwas geringer als bei anderen Wiesentypen. Die Bewertungskriterien können bei den Wiesentypen unterschiedlich gewertet werden.

5 Anhang

5.1 Grünlandtypen in Rheinland-Pfalz

Tabelle 1: Grünlandtypen in Rheinland-Pfalz

Biotoptyp	Vegetationseinheit • zugehörige Pflanzengesellschaften	Kürzel	Relevanz im Projekt	§30 BNatSchG FFH-Lebensraumtyp [FFH-Lebensraumtyp-Code]
Fettwiese mittlerer Standorte	Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum elatioris</i>), artenarme Ausbildung	EA0	nein	-
	Glatthafer-Wiese nährstoffreicher Standorte (<i>Arrhenatheretum elatioris</i>), artenreiche Ausbildung • Typische Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum typicum</i>) • Typische Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum typicum</i>), Ausbildung wechselfeuchter Standorte • Kohldistel-Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum cirsietosum oleracei</i>) • Berg-Glatthafer-Wiese (<i>Alchemillo-Arrhenatheretum</i>), typische Ausbildung • Berg-Glatthafer-Wiese (<i>Alchemillo-Arrhenatheretum</i>), Ausbildung feuchter Standorte	EA1	ja	FFH: Magere Flachland-Mähwiesen [6510]
Magerwiese mittlerer Standorte	Glatthafer-Wiese nährstoffarmer Standorte (<i>Arrhenatheretum elatioris</i>), inklusive Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerwiese (<i>Festuca rubra-Agrostis capillaris</i> -Gesellschaft) • Salbei-Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum salvietosum</i>) • Typische Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum typicum</i>) • Typische Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum typicum</i>), Ausbildung wechselfeuchter Standorte • Kohldistel-Glatthafer-Wiese (<i>Arrhenatheretum cirsietosum oleracei</i>) • Berg-Glatthafer-Wiese (<i>Alchemillo-Arrhenatheretum</i>), typische Ausbildung (inklusive Rotschwengel-Rotstraußgras-Gesellschaft) • Berg-Glatthafer-Wiese (<i>Alchemillo-Arrhenatheretum</i>), Ausbildung feuchter Standorte	ED1a	ja	FFH: Magere Flachland-Mähwiesen [6510]
Montane Wirtschaftswiese mittlerer Standorte	Goldhafer-Wiese (<i>Geranio sylvatici-Trisetetum</i>)	ED1b	ja	FFH: Berg-Mähwiesen [6520]
Magerweide mittlerer Standorte	Mager-Weide (<i>Festuco-Cynosuretum</i>)	ED2	nein	-
Fettweide mittlerer Standorte	Lolch-Fettweide (<i>Lolio-Cynosuretum</i>)	EB2	nein	-
Intensivwiese als Dauergrünland	Frischwiese (<i>Arrhenatheretalia</i> -Gesellschaft), artenarme Ausbildung	EA3	nein	-
Intensivweide als Dauergrünland	Lolch-Fettweide (<i>Lolio-Cynosuretum</i>), artenarme Ausbildung	EB1	nein	-

Biotoptyp	Vegetationseinheit • zugehörige Pflanzengesellschaften	Kürzel	Relevanz im Projekt	§30 BNatSchG FFH-Lebensraumtyp [FFH-Lebensraumtyp-Code]
Nasswiese	Nasswiese (Calthion) • Nasswiese (Calthion), fragmentarische Ausbildung • Kohldistel-Wiese (Angelico-Cirsietum oleracei) • Knotenbinsen-Wiese (Juncetum subnodulosi) • Bachkratzdistel-Wiese (Cirsietum rivularis) • Waldbinsen-Wiese (Crepis paludosa-Juncus acutiflorus-Gesellschaft) • Wassergreiskraut-Wiese (Bromo-Senecionetum aquatici) • Fadenbinsen-Wiese (Juncetum filiformis)	EC1a	ja	§ 30 / 2.5: Naß- und Feuchtwiese, wenn seggen- und binsenreich
	Silau-Wiese (Molinietalia-Gesellschaft „Saguisorbo-Silaetum“)	EC1b	ja	-
Basenarme Pfeifengras-Streuwiesen	Pfeifengras-Wiese bodensaurer Standorte (Molinietalia-Gesellschaft)	EC4	ja	§ 30 / 2.5: Naß- und Feuchtwiese, wenn seggen- und binsenreich
Basereiche Pfeifengras-Streuwiesen	Pfeifengras-Wiese (Molinion caeruleae) • Pfeifengraswiese (Molinion), fragmentarische Ausbildung • „Reine“ Pfeifengras-Wiese (Molinietum caeruleae)	EC3	ja	§ 30 / 2.5: Naß- und Feuchtwiese Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae) [6410]
Pfeifengras-Stromtalwiese	Pfeifengras-Wiese (Molinion caeruleae) • Knollenkratzdistel-Pfeifengras-Wiese (Cirsio tuberosi-Molinietum arundinacea) • Fenchel-Pfeifengras-Wiese (Oenanthe lachenalii-Molinietum)	EC8	ja	§ 30 / 2.5: Naß- und Feuchtwiese Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae) [6410]
Brenndolden-Auenwiesen	Brenndolden-Auenwiese (Cnidion dubii)	EC 7	ja	§ 30 / 2.5: Naß- und Feuchtwiese, wenn seggen- und binsenreich FFH: Brenndolden-Auenwiesen der Stromtäler [6440]
Kleinseggen-Ried basenarmer Standorte	Braunseggen-Sumpf (Caricion fuscae) • Braunseggen-Sumpf (Caricion fuscae), fragmentarische Ausbildung • Braunseggen-Rasen (Caricetum fuscae)	CC1	bei Bedarf	§ 30 / 2.2: Bodensaures Kleinseggen-Ried

Biotoptyp	Vegetationseinheit • zugehörige Pflanzengesellschaften	Kürzel	Relevanz im Projekt	§30 BNatSchG FFH-Lebensraumtyp [FFH-Lebensraumtyp-Code]
Kleinseggen-Ried basenreicher Standorte	Davallseggen-Gesellschaft (<i>Caricion davallianae</i>) • Davallseggen-Gesellschaft (<i>Caricion davallianae</i>), fragmentarische Ausbildung • Davallseggen-Ried (<i>Caricetum davallianae</i>)	CC2	bei Bedarf	§ 30 / 2.2: Kalk-Kleinseggenried FFH: Kalkreiche Niedermoore [7230]
Bodensaurer Binsen-Sumpf	Waldsimsen- Bestand (<i>Scirpetum sylvatici</i>)	CC3	bei Bedarf	§ 30 / 2.2: Bodensaurer Binsensumpf-
Nass- und Feuchtweide	“Feuchtweide” (<i>Mentha longifoliae-Juncetum inflexi</i>)	EC2	bei Bedarf	§ 30 / 2.5: Naß- und Feuchtweide, wenn seggen- und binsenreich
Flutrasen	Kriechstraußgras-Rasen (<i>Agrostietea stoloniferae</i>) außer “Feuchtweide”	EC5	bei Bedarf	-
Rasen-Großseggenried	Großseggenried aus rasenförmig wachsenden Seggen-Arten • Sumpfseggen-Ried (<i>Carex acutiformis</i> -Gesellschaft) • Schlankseggen-Ried (<i>Caricetum gracilis</i>) • Schnabelseggen-Ried (<i>Caricetum rostratae</i>) • Blasenseggen-Ried (<i>Caricetum vesicariae</i>) • Kammseggen-Ried (<i>Carex disticha</i> -Gesellschaft) • Uferseggen-Ried (<i>Caricetum ripariae</i>)	CD1	bei Bedarf	§ 30 / 2.4: Rasen-Großseggenried FFH: [3130 / 3150]
Bulten-Großseggenried	Großseggenried aus horstförmig wachsenden Seggen-Arten • Steifseggen-Ried (<i>Caricetum elatae</i>) • Wunderseggen-Ried (<i>Caricetum appropinquatae</i>) • Rispenseggen-Ried (<i>Caricetum paniculatae</i>) • Rasenseggen-Ried (<i>Caricetum cespitosae</i>)	CD2	bei Bedarf	§ 30 / 2.4: Bulten-Großseggenried FFH: [3130 / 3150]
Calluna-Heide	Zwergstrauch-Heide (<i>Vaccinio-Genistetalia</i>) • Heidekraut-Gesellschaft (<i>Vaccinio-Genistetalia</i> -Gesellschaft) • Sandginster-Heide (<i>Genisto pilosae-Callunetum</i>) • Preiselbeer-Heidekraut-Heide (<i>Vaccinio-Callunetum</i>) • Deutschginster-Heide (<i>Genisto germanicae-Callunetum</i>)	DA1	bei Bedarf	Trockene europäische Heiden [4030]
Zwergstrauch-Feuchtheide	Feuchtheide • Rasenbinsen-Feuchtheide (<i>Sphagno-compacti-Trichophoretum-germanicii</i>)	DB1	bei Bedarf	§ 30 / 2.1: Moore FFH: (4010)
Pfeifengras-Feuchtheide	Feuchtheide • Pfeifengras-Borstgras-Gesellschaft (<i>Molinia-Nardus</i> -Gesellschaft)	DB2	bei Bedarf	§ 30 / 2.1: Moore

Biototyp	Vegetationseinheit • zugehörige Pflanzengesellschaften	Kürzel	Relevanz im Projekt	§30 BNatSchG FFH-Lebensraumtyp [FFH-Lebensraumtyp-Code]
Wacholderheide	Schwingel-Trespen-Trockenrasen (Festuco-Brometea) mit <i>Juniperus communis</i> <ul style="list-style-type: none"> • Halbtrockenrasen, fragmentarische Ausbildung (Festuco-Brometea-Gesellschaft) • Halbtrockenrasen (Mesobromion) 	DA4a	bei Bedarf	Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen [5130]
Wacholderheide	Schwingel-Trespen-Trockenrasen (Festuco-Brometea) mit <i>Juniperus communis</i> und bedeutendem Orchideenvorkommen <ul style="list-style-type: none"> • Halbtrockenrasen, fragmentarische Ausbildung (Festuco-Brometea-Gesellschaft) • Halbtrockenrasen (Mesobromion) 	DA4b	bei Bedarf	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia), (besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) [* 6210]
Borstgrasrasen	Borstgrasrasen, fragmentarische Ausbildung (Nardetalia-Gesellschaft)	DF0a	ja	-
Borstgrasrasen	Kreuzblumen-Borstgrasrasen (Polygalo-Nardetum) Flügelginsterweide (Festuco-Genistetum sagittalis) Bodenfeuchte Borstgrasrasen (Juncenion squarrosi) <ul style="list-style-type: none"> • Torfbinsen-Borstgrasrasen (Juncetum squarrosi) • Kleinseggenreicher Borstgrasrasen (Juncenion-squarrosi-Gesellschaft) 	DF0b	ja	§ 30 / 3.5 Borstgrasrasen FFH: Artenreiche, montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden [* 6230]
Trespen-Halbtrockenrasen und Enzian-Schillergrasrasen	Schwingel-Trespen-Trockenrasen (Festuco-Brometea) <ul style="list-style-type: none"> • Halbtrockenrasen, fragmentarische Ausbildung (Festuco-Brometea-Gesellschaft) • Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobrometum), typische Ausbildung • Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobrometum), Ausbildung wechselfeuchter Standorte • Enzian-Schillergras-Halbtrockenrasen (Gentiano-Koelerietum pyramidatae) 	DD1 DD2	bei Bedarf	§ 30 / 3.6.1 Enzian-Schillergrasrasen und 3.6.2 Trespen-Halbtrockenrasen. FFH: Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) [6210]

Erläuterungen:

Die Benennung des Biototyps erfolgt nach dem Biotopkataster RLP. In der Spalte Vegetationseinheit sind einige der wichtigsten Pflanzengesellschaften aufgeführt. Das Kürzel ist die Abkürzung des Biototyps nach dem Biotopkatasters. „§ 30 benennt gesetzlich geschützte Lebensräume“. Hinter dem Namen des FFH-Lebensraumtyps folgt in eckiger Klammer die Angabe der entsprechenden FFH-Lebensraumtyp-Nummer.

5.2 Erläuterungen zu den Grünlandtypen

Anmerkung: Die projektbezogenen Ziel-Grünlandtypen sind grau unterlegt.

Besonders ausgeprägte Xerotherm-Gesellschaften von Rheinland-Pfalz sind nicht aufgeführt, hierzu wird auf KORNECK (1974) verwiesen.

EA0 Glatthafer-Wiese (*Arrhenatheretum elatioris*), artenarme Ausbildung

Artenarme (< 25 Arten auf 25 m²) Bestände der Wirtschaftswiese mittlerer Standorte, die trotz Artenarmut noch dem Vegetationstyp des *Arrhenatheretum elatioris* zugeordnet werden können. Arten, welche die natürlichen Standortverhältnisse widerspiegeln, treten höchstens in geringer Menge auf.

Beispiele:

- Wertstufe 1 junge, aus Einsaat hervorgegangene Bestände, in denen die angesäten Pflanzen noch große Mengenanteile besitzen
überdüngte Bestände der Glatthafer-Wiese mit nitrophilen Ruderalarten, z.B. mit *Ranunculus repens* (Kriechender Hahnenfuß), *Urtica dioica* (Große Brennessel), und *Rumex obtusifolius* (Stumpflättriger Ampfer)
aus Ackerbrache hervorgegangene Initialbestände des *Arrhenatheretum elatioris*, z.B. mit *Bromus sterilis* (Steriler Trespe) und *Elymus repens* (Kriechender Quecke).
- Wertstufe 2 artenarme Brachestadien der Glatthafer-Wiese mit Dominanz von *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer) und *Dactylis glomerata* (Knäulgras)
durch starke Düngung artenarme Bestände mit Dominanz von *Anthriscus sylvestris* (Wiesen-Kerbel) und oder *Heracleum spondylium* (Wiesen-Bärenklau)

EA1 Glatthafer-Wiese nährstoffreicher Standorte (*Arrhenatheretum elatioris*), artenreiche Ausbildung

Mäßig artenreiche (ca. 25 - 35 Arten auf 25 m²) Bestände des *Arrhenatheretum elatioris*, in denen nährstoffanspruchsvolle Grünlandarten infolge Düngung oder von Natur aus bedeutende Mengenanteile besitzen, z.B. *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Alopecurus pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz), *Crepis biennis* (Wiesen-Pippau) und *Knautia arvensis* (Acker-Witwenblume). Daneben treten zahlreich oder mit bedeutenden Mengenanteilen Grünlandarten auf, welche die natürlichen Standortverhältnisse widerspiegeln, z.B. Trocken-, Feuchte- und Wechselfeuchtezeiger wie *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei), *Plantago media* (Mittlerer Wegerich), *Cardamine pratensis* (Wiesen Schaumkraut), *Silaum silaus* (Wiesen-Silge) und *Sanguisorba officinalis* (Großer Wiesenknopf). In der Regel sind auch Magerkeitszeiger *Campanula rotundifolia* (Rundblättrige Glockenblume) im Bestand vertreten. Die Artenzusammensetzung wird sowohl durch die Nutzung als auch durch die natürlichen Standortvoraussetzungen geprägt.

Beispiele:

- Wertstufe 3 artenreiche Bestände der typischen Glatthafer-Wiese mit relativ hohen Mengenanteilen von *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Geranium pratense* (Wiesen-Storchschnabel) und *Crepis biennis* (Wiesen-Pippau), daneben in geringem Umfang mit Magerkeitszeigern
artenreiche Bestände der Kohldistel-Glatthafer-Wiese mit relativ hohen Mengenanteilen von *Alopecurus pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz) und *Angelica sylvestris* (Wald-Engelwurz)
- Wertstufe 4 Bestände der Glatthafer-Wiese in besonders standort- und naturraumtypischer Ausbildung oder mit Vorkommen seltener und gefährdeter Arten

Hinweis:

Bei kartiertechnisch nicht ausgrenzbarer Gemengelage von EA0 mit EA1 wird der flächenmäßig überwiegende Vegetationstyp angenommen.

ED1a Glatthafer-Wiese nährstoffarmer Standorte (*Arrhenatheretum elatioris*), inklusive Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerwiese (*Festuca rubra-Agrostis capillaris*-Gesellschaft)

Bestände des *Arrhenatheretum elatioris*, in denen wegen fehlender oder schwacher Düngung nährstoffanspruchsvolle Arten nur in geringer Menge auftreten. Hohen Anteil im Bestand besitzen Magerkeitszeiger und Arten, welche die natürlichen Standortverhältnisse anzeigen. Meist artenreiche bis sehr artenreiche Wiesen (> 35 Arten auf 25 m²) mit einer nur lückigen Schicht aus Obergräsern und wenigen hochwüchsigen Stauden. Mittel- und Untergräser besitzen dagegen einen hohen

Deckungsanteil. Neben verschiedenen standörtlichen Ausbildungen der Glatthafer-Wiese zählen hierzu auch Bestände, die vorwiegend von *Festuca rubra* und *Agrostis capillaris* aufgebaut werden und in denen die Kennarten des Arrhenatherion nur spärlich auftreten.

Beispiele:

- Wertstufe 2 artenarme Bestände mit Dominanz von *Festuca rubra* oder *Agrostis capillaris*
 Wertstufe 3 typische Ausbildung der Glatthafer-Wiese mit Magerkeitszeigern
 Wertstufe 4 Bestände der Glatthafer-Wiese in besonders standort- und naturraumtypischer Ausbildung mit geringen Mengenanteilen von *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer) und hohem Mengenanteil von Magerkeitszeigern
 Wertstufe 5 artenreiche Berg-Glatthaferwiese mit Vorkommen von seltenen und gefährdeten Arten.

Hinweis:

Übergänge zu Halbtrockenrasen und Borstgrasrasen sind häufig. Die Abgrenzung zu diesen erfolgt danach, welche der kennzeichnenden Artengruppen mengenmäßig überwiegt.

ED1b Goldhafer-Wiese (Geranio sylvatici-Trisetetum)

Die in sub- bis hochmontanen Lagen der Mittelgebirge vorkommende Gesellschaft ist gekennzeichnet durch montan verbreitete Arten sowie durch das Fehlen von Arten des Arrhenatherion und sonstiger wärmebedürftiger Arten wie *Campanula patula* (Wiesen-Glockenblume), *Centaurea jacea* (Wiesen-Flockenblume) und *Daucus carota* (Wilde Möhre). Meist ein- bis zweischürige, schwach bis mäßig gedüngte Wiesen mit nieder- bis mittelhochwüchsiger Struktur. Bei starker Düngung auch artenarme Bestände. In Brachestadien können einzelne Arten eine starke Dominanz erreichen, z.B. *Persicaria bistorta* (Schlangen-Knöterich) und *Geranium sylvaticum* (Wald-Storchschnabel).

Beispiele:

- Wertstufe 2 artenarme Bestände mit Dominanz von *Festuca rubra* (Rot-Schwingel) oder *Agrostis capillaris* (Rot-Straußgras)
 Wertstufe 3 mäßig artenreiche Bestände gedüngter Standorte mit hohem Mengenanteil von *Geranium sylvaticum* (Wald-Storchschnabel) und *Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras)
 Wertstufe 4 artenreiche Bestände schwach gedüngter Standorte mit hohem Mengenanteil von Magerkeitszeigern wie z.B. *Phyteuma nigrum* (Schwarze Teufelskralle)
 Wertstufe 5 artenreiche Bestände in besonders naturraum- und standorttypischer Ausbildung und mit Vorkommen von seltenen und gefährdeten Arten

ED2 Mager-Weide (Festuco-Cynosuretum)

Artenreiche Bestände der Weide mittlerer Standorte, die dem Verband Cynosurion zuzuordnen sind und die mit bedeutendem Mengenanteil Magerkeitszeiger enthalten. Nährstoffanspruchsvolle Arten, z.B. *Lolium perenne* (Weidelgras), *Phleum pratense* (Wiesen-Lieschgras), *Taraxacum sectio Ruderalia* (Wiesen-Löwenzähne) sind höchstens in geringer Menge vertreten. Sofern Weideunkräuter vorkommen, handelt es sich ebenfalls vorwiegend um Arten mit geringen Ansprüchen an die Nährstoffversorgung *Cirsium acaule* (Stängellose Distel), *C. eriophorum* (Wollköpfige Kratzdistel), *Origanum vulgare* (Gewöhnlicher Dost).

Beispiele:

- Wertstufe 2 durch starke Beweidung degradierte Bestände, z.B. mit hohem Anteil offener Bodenstellen
 Wertstufe 3 Bestände in typischer Ausbildung mit häufigen, weit verbreiteten Grünlandarten wie z.B. *Luzula campestris* (Hasenbrot), *Hieracium pilosella* (Mausohr-Habichtskraut) und *Campanula rotundifolia* (Rundblättrige Glockenblume)
 Wertstufe 4 artenreiche Bestände in besonders standorttypischer Ausbildung oder Bestände mit Vorkommen seltener oder gefährdeter Arten
 Wertstufe 5 Bestände mit Vorkommen besonders wertgebender Pflanzenarten wie z.B. *Ophio-glossum vulgatum* (Gewöhnliche Natternzunge) und *Spiranthes spiralis* (Herbst-Schraubenstendel)

Hinweis:

Die Unterscheidung zur Glatthafer-Wiese nährstoffarmer Standorte allein nach floristischen Merkmalen ist oft nicht möglich. In diesem Fall werden ergänzend strukturelle Merkmale (Bestandesstruktur, Aufkommen von Gehölzen, offene Bodenstellen durch Tritt etc.) berücksichtigt.

EA1 Lolch-Fettweide (Lolio-Cynosuretum)

Artenarme bis mäßig artenreiche Weide auf nährstoffreichen oder reichlich gedüngten Standorten mit Dominanz nährstoffanspruchsvoller, weide- und trittresistenter Arten (*Lolium perenne* (Weidelgras), *Taraxacum sectio Ruderalia* (Wiesen-Löwenzähne), *Phleum pratense* (Wiesen-Lieschgras) und *Trifolium repens* (Kriechender Klee). Sofern Weideunkräuter vorkommen, handelt es sich ebenfalls vorwiegend um Arten mit hohen Ansprüchen an die Nährstoffversorgung, z. B. *Urtica dioica* (Große Brennnessel), *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel), *Arctium spec.* (Klette). Magerkeitszeiger treten höchstens in geringer Menge auf.

Beispiele:

- Wertstufe 2 artenarme Bestände nährstoffreicher Standorte ohne Magerkeitszeiger
 Wertstufe 3 mäßig artenreiche Bestände mit geringem Anteil von Magerkeitszeigern

EA3 Frischwiese (Arrhenatheretalia-Gesellschaft), artenarme Ausbildung

Durch häufigen Schnitt und starke Düngung geprägte Wiesen frischer bis feuchter Standorte. Artenarme bis sehr artenarme Bestände aus weit verbreiteten, wenig standort- und gesellschaftsspezifischen Arten wie *Alopecurus pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz), *Dactylis glomerata* (Knäulgras), *Festuca pratensis* (Wiesen-Schwingel), *Phleum pratense* (Wiesen-Lieschgras), *Lolium perenne* (Weidelgras). Eine Zuordnung zu den Verbänden Arrhenatherion, Cynosurion und Polygono-Trisetion ist daher nicht möglich.

Beispiel:

- Wertstufe 1 zur Silagegewinnung häufig geschnittene Futterwiese mit hohen Mengenanteilen von *Lolium perenne* (Weidelgras), *Taraxacum sectio Ruderalia* (Wiesen-Löwenzähne) und *Poa trivialis* (Gewöhnliches Rispengras)

EB1 Lolch- Fettweide (Lolio-Cynosuretum), artenarme Ausbildung

Artenarme bis sehr artenarme Bestände des Lolio-Cynosuretum, die durch starke Beweidung und starke Düngung entstanden sind. Vorherrschend sind weit verbreitete, wenig standort- und gesellschaftsspezifische Arten. Hierzu zählen *Lolium perenne* (Weidelgras), *L. multiflorum* (Vielblütiges Weidelgras) und *Festuca pratensis* (Wiesen-Schwingel). Im Unterschied zur Einheit EA3 treten Weidezeiger und typische Weidestrukturen (Geilstellen, Viehangeln) auf.

Beispiel:

- Wertstufe 1 intensiv genutzte Viehweide mit artenarmem Bestand vorherrschend aus *Lolium perenne* (Weidelgras)

EC1a Nasswiese (Calthion)

Die Einheit umfasst Wirtschaftswiesen auf feuchten bis nassen Standorten, die nach ihrer Artenzusammensetzung dem Verband Calthion zugeordnet werden können. Auf basenreichen Standorten gehören hierzu das Angelico-Cirsietum oleracei, das Sanguisorbo-Silaetum, und das Juncetum subnodulosi, auf basenarmen Standorten die Crepis paludosa-Juncus acutiflorus-Gesellschaft, das Bromo-Senecionetum aquatici und das Juncetum filiformis. Eingeschlossen sind hierbei auch artenarme Bestände in fragmentarischer Ausbildung.

Beispiele:

- Wertstufe 2 durch intensive Nutzung oder Brache artenarme Bestände, z.B. mit Dominanz von *Festuca pratensis* (Wiesen-Schwingel) oder *Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras)
 Wertstufe 3 typische Ausbildung der Nasswiese ohne seltene und gefährdete Pflanzenarten
 Wertstufe 4 artenreiche Bestände schwach gedüngter Standorte, z.B. mit Beteiligung von Kleinseggen oder Bestände mit Vorkommen seltener oder gefährdeter Pflanzenarten wie z.B. oder *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut)
 Wertstufe 5 Bestände auf sehr mageren Standorten mit Vorkommen besonders wertgebender Pflanzenarten wie z.B. *Trollius europaeus* (Trollblume)

Hinweis:

In brachliegenden oder zuvor lange brach gelegenen Beständen dominieren oft verschiedene Arten der Röhrichte und Großseggen-Riede. Wenn solche Bestände noch in bedeutendem Umfang Arten der Molinio-Arrhenatheretea enthalten, werden sie noch als Nasswiese erfasst. Wenn die Artenzusammensetzung es zulässt, werden auch beweidete Bestände als Nasswiese erfasst.

EC1b Silau-Wiese (Molinietalia-Gesellschaft, „Sanguisorbo-Silaetum“)

Wiese wechselfeuchter, basenreicher Standorte, die zumeist auf tonigen Böden außerhalb der Aue auftritt. Bestandsprägend sind *Silau silaus* (Wiesen-Silge) und *Sanguisorba officinalis* (Großer Wiesenknopf) sowie Mittel- und Untergräser wie *Festuca pratensis* (Wiesen-Schwingel) und *F. rubra*

(Rot-Schwingel), *Holcus lanatus* (Wolliges Honiggras), *Helictotrichon pubescens* (Flaum-Hafer), häufig aspektprägend auch *Centaurea jacea* (Wiesen-Flockenblume) und *Alopecurus pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz). Charakteristisch ist das weitgehende Ausfallen von Arrhenatherion-Arten, z.B. *Galium album* (Wiesen-Labkraut) und *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer). Calthion-Arten kommen höchstens mit geringer Stetigkeit vor, dagegen sind Arten der Frischwiesen meist stärker beteiligt. Molinion-Kennarten fehlen. Die Silau-Wiese wird traditionell zweischürig als Heuwiese genutzt. Sie ist wichtiges „Bruthabitat“ der Ameisenbläulinge *Maculinea nausithous* und *M. teleius*. Die Verbreitungsschwerpunkte in RLP sollten bei der Erfassung eingegrenzt werden.

Beispiele:

Wertstufe 2	Artenarme Bestände mit wenigen diagnostisch wichtigen Arten der Feuchtwiesen, in denen meist nur noch <i>Silau silau</i> (Wiesen-Silge) als kennzeichnende Art vorkommt; Dominanz von <i>Alopecurus pratensis</i> (Wiesen-Fuchsschwanz)
Wertstufe 3	mäßig arten- und krautreiche Bestände mit bunten Blühaspekten vor allem im 2. Aufwuchs mit <i>Silau silau</i> (Wiesen-Silge), <i>Sanguisorba officinalis</i> (Großer Wiesenknopf), <i>Centaurea jacea</i> (Wiesen-Flockenblume), <i>Galium verum</i> (Echtes Labkraut)
Wertstufe 4	sehr artenreiche Bestände mit höherem Anteil wertgebender, standortspezifischer Arten

Hinweis:

Die Einheit nimmt eine Stellung zwischen den Verbänden Molinion, Calthion und Arrhenatherion ein. Eine klare Zuordnung zu einem dieser Verbände ist wegen fehlender oder nur spärlich enthaltener Kennarten nicht möglich. Auffällig ist ein hoher Deckungsanteil und typischer Blühaspekt im Spätsommer von *Centaurea jacea* (Wiesen-Flockenblume), *Silau silau* (Wiesen-Silge) und *Sanguisorba officinalis* (Großer Wiesenknopf)

EC4 Pfeifengras-Wiese bodensaurer Standorte (Molinietalia-Gesellschaft)

Wiesen auf feuchten, mageren, basenarmen Standorten, in denen Arten der Molinietalia überwiegen und Arten des Calthions und nährstoffanspruchsvolle Arten höchstens mit untergeordneter Bedeutung auftreten. Mit Ausnahme von *Betonica officinalis* (Heil-Ziest) fehlen meist auch typische Arten des Molinions. *Molinia caerulea* s. l. (Pfeifengras) kommt meist nur in Brachestadien dieses Wiesentyps mit hohen Mengenanteilen vor, in bewirtschafteten Beständen kann die Art im Einzelfall auch fehlen. Die Einheit entspricht dem Subtyp „acidophile Pfeifengraswiesen“ im LRT 6410.

Beispiele:

Wertstufe 3	basale und artenarme oft degradierte Bestände oder mäßig artenreiche Bestände mit Dominanz von <i>Molinia caerulea</i> s. l. (Pfeifengras) und mit häufigen, weit verbreiteten Arten der Feuchtwiesen
Wertstufe 4	artenreiche Bestände mit hohem Mengenanteil von <i>Molinia caerulea</i> s. l. (Pfeifengras) und Vorkommen von <i>Succisa pratensis</i> (Teufelsabbiss)
Wertstufe 5	artenreiche Bestände mit Vorkommen besonders wertgebender Pflanzenarten wie z.B. <i>Arnica montana</i> (Berg-Wohlverleih)

EC3 Pfeifengras-Wiese (Molinion caeruleae)

Die Einheit umfasst Bestände des Molinietum caeruleae und des Cirsio tuberosi-Molinietum. Von den Kennarten dieser Gesellschaften treten in der Oberrheinebene am häufigsten auf: *Betonica officinalis* (Heil-Ziest), *Carex tomentosa* (Filz-Segge), *Cirsium tuberosum* (Knollige Kratzdistel), *Inula salicina* (Weidenblättriger Alant) und *Galium boreale* (Nordisches Labkraut). Die Bestände besitzen oft einen hohen Mengenanteil von *Molinia caerulea* s. l. (Pfeifengras); in als Futterwiese genutzten Beständen kann *Molinia* aber auch fehlen. Meist einschürige und ungedüngte Wiesen auf basenreichen, wechsel-frischen bis nassen, mageren Standorten.

Beispiele:

Wertstufe 3	durch Brache an typischen Arten verarmte Bestände und artenarme, oft degradierte Bestände
Wertstufe 4	Bestände in typischer Ausbildung der Gesellschaft und einigen seltenen Arten wie z.B. <i>Cirsium tuberosum</i> (Knollige Kratzdistel), <i>Inula salicina</i> (Weidenblättriger Alant), <i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>polyanthemophyllus</i> (Schlitzblättriger Hahnenfuß) und <i>Selinum carvifolia</i> (Kümmel-Silge)
Wertstufe 5	besonders artenreiche Bestände oder Bestände mit Vorkommen besonders wertgebender Arten wie z.B. <i>Carex hartmanii</i> (Hartmanns Segge), <i>Dianthus superbus</i>

(Pracht-Nelke), *Iris sibirica* (Sibirische Schwertlilie) oder *Gentiana pneumonanthe* (Lungen-Enzian)

Hinweis:

Entscheidend für die Zuordnung eines Bestandes zu dieser Kartiereinheit ist die Artenzusammensetzung der Vegetation, nicht jedoch die Nutzung. Zu diesem Vegetationstyp gehören somit auch Bestände, die nicht oder nicht mehr der charakteristischen Nutzung als Streuwiese unterliegen.

EC8 Fenchel-Pfeifengras-Wiese (*Oenanthe lachenalii*-Molinietum)

Auf die Oberrheinniederung beschränkte Molinion-Gesellschaft mit *Oenanthe lachenalii* (Lachenals Wasserfenchel) als kennzeichnender Art. Die Gesellschaft kommt auf durch Druckwasser überfluteten, kalkreichen Auenböden in der Rheinaue südlich Oppenheim vor.

Beispiele:

Wertstufe 4 durch Brache oder Nutzungsänderung degradierte Bestände
 Wertstufe 5 artenreiche Bestände mit *Oenanthe lachenalii* (Lachenals Wasserfenchel)

EC7 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

Auf die Oberrheinniederung beschränkte Gesellschaft, die innerhalb der Ordnung Molinietales durch *Cnidium dubium* (Brenndolde), *Allium angulosum* (Kanten-Lauch), *Arabis nemorensis* (Flachsotige Gänsekresse), *Pseudolysimachion longifolium* (Langblättriger Ehrenpreis), *Scutellaria hastifolia* (Spießblättriges Veilchen), *Viola pumila* (Niedriges Veilchen) und *Viola persicifolia* (Pfirsichblättriges Veilchen) gekennzeichnet ist. In der Oberrheinebene nur noch sehr wenige und kleinflächige Bestände auf regelmäßig überschwemmten (in der Altaue auch Druckwasserbereiche), wechselfeuchten Auenstandorten.

Beispiele:

Wertstufe 4 durch Brache oder Eutrophierung des Standortes degradierte Bestände, z.B. mit starker Durchdringung von *Phalaris arundinacea* (Rohr-Glanzgras) oder *Rubus sectio Rubus* (Echte Brombeeren)
 Wertstufe 5 Bestände in typischer Ausbildung

Hinweis:

Unter dieser Einheit werden Bestände erfasst, die den Molinietales zugeordnet werden können und mindestens zwei der Kennarten der Gesellschaft enthalten. Einbezogen werden auch daran angrenzende Feuchtgrünland-Gesellschaften anderer Syntaxa und Brachestadien, die noch kennzeichnende Arten enthalten.

CC1 Braunseggen-Sumpf (*Caricion fuscae*)

Von Kleinseggen dominierte Bestände auf nassen, basenarmen Standorten, die dem Verband *Caricion fuscae* zugeordnet werden können. Kennzeichnend hierfür sind *Carex canescens* (Grau-Segge), *Carex echinata* (Stern-Segge), *Carex nigra* (Braun-Segge), *Viola palustris* (Sumpf-Veilchen) und mit Einschränkungen *Carex panicea* (Hirse-Segge). In die Einheit mit einbezogen werden auch Bestände von *Eriophorum angustifolium* (Schmalblättriges Wollgras).

Beispiele:

Wertstufe 3 artenarme Bestände auf relativ nährstoffreichen Standorten, z.B. mit Dominanz von *Carex panicea* (Hirse-Segge)
 Wertstufe 4 Bestände in typischer Ausbildung
 Wertstufe 5 Ausbildung mit seltenen Hochmoorarten, z.B. *Drosera rotundifolia* (Rundblättriger Sonnentau) oder *Vaccinium oxycoccus* (Gewöhnliche Moosbeere)

Hinweis:

Unter dieser Einheit werden auch fragmentarisch ausgebildete Bestände z.B. mit Dominanz von *Carex panicea* (Hirse-Segge) erfasst.

Von geringem bzw. ohne diagnostischem Wert für die Gesellschaft sind *Carex demissa* (Grün-Segge), *Carex ovalis* (Hasenpfoten-Segge) und *Carex pallens* (Bleiche Segge).

CC1a Herzblatt-Braunseggen-Sumpf (*Parnassio-Caricetum fuscae*)

Kleinseggen-Ried auf nassen, mäßig basenreichen Standorten. Artenzusammensetzung wie bei Einheit CC1, jedoch zusätzlich Arten mit höheren Ansprüchen an die Basenversorgung. Hierzu zählen *Parnassia palustris* (Herzblatt), *Carex lepidocarpa* (Schuppen-Segge) und *Carex flava* (Gelbe Segge).

Beispiele:

Wertstufe 3 artenarme Bestände mit wenigen Kennarten

Wertstufe 4	Bestände in typischer Ausbildung
Wertstufe 5	artenreiche Bestände und Bestände mit sehr seltenen Arten des Extensivgrünlands oder mit Hochmoorarten

CC2 Davallseggen-Gesellschaft (*Caricion davallianae*)

Kleinseggen-Ried auf feuchten bis nassen, basenreichen Standorten. Hierzu gehören Bestände, die dem Verband *Caricion davallianae* zugeordnet werden können. Kennzeichnende Arten hierfür sind *Carex davalliana* (Davalls Segge), *Epipactis palustris* (Sumpf-Stendelwurz), *Eriophorum latifolium* (Breitblättriges Wollgras) und mit Einschränkung *Parnassia palustris* (Herzblatt).

Beispiele:

Wertstufe 3	Bestände in fragmentarischer Ausbildung mit Dominanz von <i>Carex panicea</i> (Hirse-Segge)
Wertstufe 4	Bestände in typischer Ausbildung
Wertstufe 5	besonders artenreiche Bestände und Bestände mit Vorkommen besonders wertgebender Arten wie z.B. <i>Carex davalliana</i> (Davalls Segge) und <i>Epipactis palustris</i> (Sumpf-Stendelwurz)

CC3 Waldsimsen-Bestand (*Scirpetum sylvatici*)

Bestände, die vorherrschend von *Scirpus sylvaticus* (Waldsimse) gebildet werden. Meist mit Beteiligung von Arten der Nasswiesen und des Wirtschaftsgrünlandes, diese jedoch mit sehr untergeordneten Mengenanteilen. Vorkommen oft kleinflächig auf sickernassen Standorten innerhalb von Nasswiesen.

Hinweis:

Scirpus sylvaticus (Waldsimse) kann auch in Nasswiesen in großer Menge oder dominant auftreten. Bestände, die noch in bedeutendem Umfang Arten der Nasswiesen und des Wirtschaftsgrünlandes enthalten, werden in die Nasswiese integriert

EC2 „Feuchtweide“

Weide auf feuchten bis nassen, zumeist basenreichen Standorten. Vorherrschend sind Arten der *Agrostietea stoloniferae*, während Arten des *Calthions* eine untergeordnete Rolle spielen. Zu den diagnostischen Arten dieses Vegetationstyps zählen *Pulicaria dysenterica* (Großes Flohkraut), *Mentha longifolia* (Langblättrige Minze), *Juncus inflexus* (Blaugrüne Binse), *Cyperus fuscus* (Braunes Zyperngras) und *Cyperus flavescens* (Gelbes Zyperngras).

Beispiele:

Wertstufe 2	durch intensive Nutzung artenarme Bestände
Wertstufe 3	Bestände des <i>Mentha longifoliae</i> - <i>Juncetum inflexi</i> in typischer Ausbildung nährstoffreicher Standorte
Wertstufe 4	Bestände des <i>Mentha longifoliae</i> - <i>Juncetum inflexi</i> mit Arten der Zwergbinsen-Gesellschaften

EC5 Kriechstraußgras-Rasen (*Agrostietea stoloniferae*) ausgenommen „Feuchtweide“

Bestände, die vorwiegend von Arten der *Agrostietea stoloniferae* gebildet werden, ausgenommen der oben beschriebenen „Feuchtweide“. Meist artenarme Bestände in zeitweise durch Hochwasser überstauten Flutmulden.

Beispiele:

Wertstufe 2	artenarme Bestände aus weit verbreiteten Arten wie z.B. <i>Agrostis stolonifera</i> (Weißes Straußgras) und <i>Ranunculus repens</i> (Kriechender Hahnenfuß)
Wertstufe 3	Bestände in typischer Ausbildung, z.B. mit <i>Alopecurus geniculatus</i> (Knich-Fuchschwanz)
Wertstufe 4	Bestände mit Vorkommen seltener Arten wie z.B. <i>Inula britannica</i> (Wiesen-Alant), <i>Potentilla supina</i> (Niedriges Fingerkraut) oder <i>Mentha pulegium</i> (Polei-Minze)

Hinweis:

Die Bestände liegen oft kleinflächig innerhalb von Nasswiesen, sie werden erst ab einer Größe von 500 m² erfasst.

CD2 Großseggen-Ried aus horstförmig wachsenden Seggen-Arten

Bestände, die überwiegend von horstförmig wachsenden Seggen-Arten gebildet werden. Hierzu gehören *Carex elata* (Steif-Segge), *Carex appropinquata* (Wunder-Segge) und *Carex paniculata*

(Rispen-Segge). Arten des Wirtschaftsgrünlands kommen höchstens mit geringem Mengenanteil vor. Oft infolge längerer Brachestadien aus Nasswiesen hervorgegangen.

Beispiele:

Wertstufe 3 Bestände aus im Gebiet häufigen Arten *Carex elata* (Steif-Segge) in typischer Ausbildung

Wertstufe 4 Bestände aus im Gebiet seltenen Arten *Carex appropinquata* (Wunder-Segge)

Hinweis:

An Großseggen reiche Bestände, in denen Arten der Nasswiesen und des Wirtschaftsgrünlands mit bedeutendem Mengenanteil vorkommen, werden als Nasswiese erfasst.

CD1 Großseggen-Ried aus rasenförmig wachsenden Seggen-Arten

Bestände, die überwiegend von rasenförmig wachsenden Seggen-Arten gebildet werden. Hierzu gehören *Carex acuta* (Schlanke Segge), *Carex acutiformis* (Sumpf-Segge), *Carex disticha* (Zweizeilige Segge), *Carex riparia* (Ufer-Segge), *Carex rostrata* (Schnabel-Segge) und *Carex vesicaria* (Blasen-Segge). Arten der Nasswiesen und des Wirtschaftsgrünlands kommen höchstens mit geringem Mengenanteil vor. Oft infolge Brache aus Nasswiesen hervorgegangen.

Beispiele:

Wertstufe 2 Bestände aus im Gebiet häufigen Arten wie *Carex acutiformis* (Sumpf-Segge), *Carex disticha* (Zweizeilige Segge), und mit Beteiligung von Störzeigern, z.B. *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel)

Wertstufe 3 Bestände in typischer, artenarmer Ausbildung ohne Störzeiger

Wertstufe 4 Bestände aus im Gebiet seltenen Arten wie *Carex vesicaria* (Blasen-Segge), *Carex rostrata* (Schnabel-Segge) oder mit Vorkommen seltener und gefährdeter Arten

Hinweis:

An Großseggen reiche Bestände, in denen Arten der Nasswiesen und des Wirtschaftsgrünlands mit bedeutendem Mengenanteil vorkommen, werden als Nasswiese erfasst.

DA1 Zwergstrauch-Heide (Vaccinio-Genistetalia)

Von Zwergsträuchern dominierte Bestände. Zur Einheit gehören die Gesellschaften des Geniston pilosae, die durch *Genista germanica* (Deutscher Ginster), *Genista pilosa* (Haar-Ginster), *Lycopodium clavatum* (Keulen-Bärlapp), *Vaccinium uliginosum* (Moorbeere) und *Vaccinium vitis-idaea* (Preiselbeere) gekennzeichnet werden sowie von *Calluna vulgaris* (Heidekraut) gebildete Bestände ohne diese Kennarten.

Beispiele:

Wertstufe 3 Bestände in typischer Ausbildung mit wenigen häufigen Arten, z.B. mit *Deschampsia flexuosa* (Draht-Schmiele) und *Campanula rotundifolia* (Rundblättrige Glockenblume)

Wertstufe 4 Bestand mit zahlreichen Arten der Magerrasen oder Vorkommen seltener und gefährdeter Arten

Hinweis:

Die Bestände kommen oft kleinflächig innerhalb von Magerrasen und an Waldrändern vor. Von den Borstgrasrasen unterscheiden sie sich durch die Dominanz von Zwergsträuchern.

DB1 + DB2 Feuchtheide

Artenarme Bestände von *Molinia caerulea* s. l. (Pfeifengras) und *Trichophorum germanicum* (Deutsche Rasenbinse) auf feuchten bis nassen, bodensauren und zumeist anmoorigen, Standorten. Je nach Bodenfeuchte treten als Begleiter Arten der Borstgrasrasen oder der Kleinseggen-Riede basenarmer Standorte hinzu.

Beispiele:

Wertstufe 3 artenarme Bestände von *Molinia caerulea* s. l. (Pfeifengras) ohne Vorkommen seltener und gefährdeter Arten.

Wertstufe 4 Bestände mit Vorkommen seltener und gefährdeter Arten

Hinweis:

Es werden nur Bestände erfasst, die innerhalb von Grünlandflächen liegen oder daran anschließen.

DF0b Kreuzblumen-Borstgrasrasen (Polygalo-Nardetum)

Bestände des Magerrasens bodensaurer Standorte, die Kennarten des Violion caninae und des Violion caninae aufweisen und somit dem Polygalo-Nardetum zuzuordnen sind. Hierzu zählen *Danthonia decumbens* (Dreizahn), *Festuca filiformis* (Haar-Schwingel), *Galium saxatile* (Harzer

Labkraut), *Lathyrus linifolius* (Berg-Platterbse), *Polygala vulgaris* (Gewöhnliche Kreuzblume), *Veronica officinalis* (Echter Ehrenpreis) und *Viola canina* (Hunds-Veilchen).

Beispiele:

Wertstufe 3 aufgrund von Brache oder Übernutzung an typischen Arten arme Bestände
 Wertstufe 4 typische Ausbildung des Kreuzblumen-Borstgrasrasens
 Wertstufe 5 Bestände mit Vorkommen besonders wertgebender Pflanzenarten wie z.B. *Antennaria dioica* (Gewöhnliches Kreuzblümchen) und *Arnica montana* (Berg-Wohlverleih)

zu DF0b Flügelginster-Weide (Festuco-Genistetum sagittalis)

Magerrasen mäßig basenarmer Standorte mit *Genista sagittalis* (Flügelginster) als kennzeichnender Art.

Beispiele:

Wertstufe 3 aufgrund von Brache oder Übernutzung artenarme Bestände
 Wertstufe 4 Bestände in typischer Ausbildung
 Wertstufe 5 Bestände mit Vorkommen besonders wertgebender Pflanzenarten wie z.B. *Antennaria dioica* (Gewöhnliches Kreuzblümchen) oder *Arnica montana* (Berg-Wohlverleih)

zu DF0b Bodenfeuchte Borstgrasrasen (Juncenion squarrosi)

Magerrasen bodensaurer, feuchter Standorte, die dem Unterverband Juncenion squarrosi zugeordnet werden können. Neben den durch *Juncus squarrosus* (Sparrige Binse) und *Pedicularis sylvatica* (Wald-Läusekraut) gekennzeichneten Torfbinsen-Borstgrasrasen (Juncetum squarrosi) gehören hierzu auch Bestände des Violion, die Arten der Kleinseggen-Riede enthalten. Meist kleinflächige Vorkommen in Vergesellschaftung mit Borstgrasrasen bodenfrischer Standorte.

Beispiele:

Wertstufe 3 durch Brache oder Übernutzung degradierte Bestände
 Wertstufe 4 Bestände in typischer Ausbildung
 Wertstufe 5 Bestände mit Vorkommen besonders wertgebender Pflanzenarten wie z.B. *Pedicularis sylvatica* (Wald-Läusekraut)

DD1 + DD2 Schwingel-Trespen-Trockenrasen (Festuco-Brometea)

Bestände von Magerrasen basenreicher Standorte, die synsystematisch unter die Klasse der Festuco-Brometea fallen. Charakteristische Gesellschaften sind der Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobrometum) auf gemähten und der Enzian-Schillergras-Halbtrockenrasen (Gentiano-Koelerietum) auf beweideten Standorten. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind häufig in den Beständen enthalten, besitzen jedoch nur ungeordnete Mengenanteile.

Beispiele:

Wertstufe 2 aufgrund von Brache artenarme Bestände, z.B. mit Dominanz von *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke)
 Wertstufe 3 mäßig artenreiche Bestände aus weit verbreiteten Magerrasenarten
 Wertstufe 4 Bestände in typischer, artenreicher Ausbildung
 Wertstufe 5 Bestände mit Vorkommen besonders wertgebender Pflanzenarten wie z.B. *Orobancha arenaria* (Sand-Sommerwurz) oder *Carex humilis* (Erd-Segge)

Hinweise:

Häufig sind Übergänge zur Salbei-Glatthafer-Wiese. Die Abgrenzung hierzu erfolgt nach der vorherrschenden kennzeichnenden Artengruppe.

DA4 Schwingel-Trespen-Trockenrasen (Festuco-Brometea) mit Juniperus communis

Magerrasen mit Wacholderbüschen und meist auch anderen Sträuchern und Bäumen. Bodenvegetation in der Regel als Halbtrockenrasen (Mesobromion) ausgebildet. In die Einheit einbezogen werden auch Bestände mit fragmentarisch ausgebildetem Halbtrockenrasen, die der Klasse Festuco-Brometea zuzuordnen sind.

Beispiele:

Wertstufe 3 artenarme Brachestadien mit Dominanz von *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke) und mit wenigen häufigen Arten der Magerrasen
 Wertstufe 4 artenreiche Bestände in typischer Ausbildung oder Bestände mit Vorkommen seltener oder gefährdeter Pflanzenarten
 Wertstufe 5 artenreicher Bestand mit Vorkommen besonders wertgebender Pflanzenarten wie z.B. *Anemone sylvestris* (Großes Windröschen)

5.3 Wertstufen

Innerhalb der Kartiereinheiten werden anhand der Artenzusammensetzung der Vegetation die Bestände bestimmten Wertstufen zugeordnet. Insgesamt bestehen fünf Wertstufen. Die Einstufung erfolgt primär nach dem mengenmäßigen Anteil wertgebender Artengruppen in einem Bestand nach folgendem Schlüssel:

Tabelle 2: Schlüssel zur Bestimmung der Wertstufe

wertbestimmende Artengruppen	Wertstufe				
	1	2	3	4	5
1. Zeiger für naturschutzfachlich wenig bedeutsames Grünland, z.B. Zeiger für Starkdüngung, Vielschnitt und Einsaat	hoher Anteil	geringer Anteil oder fehlend	geringer Anteil oder fehlend-	fehlend	fehlend
2. Wenig standortspezifische, weit verbreitete Arten des Grünlands	geringer bis hoher Anteil	vorherrschender Anteil	geringer bis hoher Anteil	fehlend bis geringer Anteil	fehlend bis geringer Anteil
3. Natürliche Standortverhältnisse anzeigende Arten des Grünlands (Trocken-, Feuchte-, Wechselfeuchte-, Magerkeitszeiger usw.), zerstreut bis weit verbreitet	fehlend bis geringer Anteil	fehlend bis geringer Anteil	hoher Anteil	hoher Anteil	hoher Anteil
4. Seltene, gefährdete und naturraumspezifische Grünlandarten sowie Grünlandarten mit engem Standortspektrum	fehlend	fehlend	fehlend bis sehr geringer Anteil	geringer bis hoher Anteil	geringer bis hoher Anteil
5. Besonders wertgebende Arten des Grünlands	fehlend	fehlend	fehlend	fehlend	vorhanden

Zu welcher wertbestimmenden Artengruppe eine Pflanzenart gehört, lässt sich aus der Zusammenstellung der wertgebenden Arten (Tabelle 5 + 6) entnehmen. Hier sind alle im Bearbeitungsgebiet zur Bewertung relevanten Arten einer Artengruppe zugeordnet. Im Verzeichnis der Kartiereinheiten ist die mögliche Spanne der Wertstufe für die Kartiereinheiten aufgeführt.

Neben dem Anteil wertbestimmender Artengruppen wird bei der Bewertung zusätzlich die Ausprägung der Vegetation berücksichtigt. Besonders artenarme Bestände (z.B. Initialstadien) werden eine Wertstufe niedriger eingestuft als der Artenzusammensetzung entsprechend, besonders artenreiche Bestände eine Stufe höher. Berücksichtigt werden muss dabei die für den einzelnen Vegetationstyp charakteristische Artenvielfalt, unberücksichtigt bleiben Arten der Artengruppe 1 und 2.

Definition der Artengruppen

1. Zeiger für naturschutzfachlich wenig bedeutsames Grünland, z.B. Zeiger für Starkdüngung, Vielschnitt und Einsaat

Arten sind charakteristisch für naturschutzfachlich wenig bedeutsames Grünland, z.B. *Bromus inermis* (Wehrlose Trespe), *Lolium multiflorum* (Vielblütiger Lolch), *Poa annua* (Einjähriges Rispengras) und *Rumex obtusifolius* (Stumpfblättriger Ampfer). Zumindest ein stärkeres Auftreten dieser Arten bewirkt aus naturschutzfachlicher Sicht eine Wertminderung des Grünlands.

2. Wenig standortspezifische, weit verbreitete Arten des Grünlands

Arten sind charakteristisch für Grünlandbestände, deren Artenzusammensetzung weitgehend durch die Nutzung und in wesentlich geringerem Umfang durch die natürlichen Standortvoraussetzungen geprägt wird, z.B. *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Dactylis glomerata* (Wiesen-Knäulgras), *Lathyrus pratensis* (Wiesen-Platterbse) und *Trifolium repens* (Kriechender Klee).

3. Natürliche Standortverhältnisse anzeigende Arten des Grünlands (Trocken-, Feuchte-, Wechselfeuchte-, Magerkeitszeiger usw.), zerstreut bis weit verbreitet

Arten sind charakteristisch für weniger intensiv genutztes Grünland, dessen Artenzusammensetzung deutlich die natürlichen Standortvoraussetzungen aufzeigt, z.B. *Achillea ptarmica* (Sumpf-Schafgarbe), *Euphorbia cyparissias* (Zypressen-Wolfsmilch) und *Lathyrus linifolius* (Berg-Platterbse).

4. Seltene, gefährdete und naturraumspezifische Grünlandarten sowie Grünlandarten mit engem Standortspektrum

Arten charakterisieren floristisch und zumeist auch vegetationskundlich sowie faunistisch besonders bedeutsame, zumeist nur extensiv genutzte Grünlandbestände, z.B. *Gymnadenia conopsea* (Mücken-Händelwurz) und *Pulmonaria montana* (Berg-Lungenkraut).

5. Besonders wertgebende Arten des Grünlands

Arten charakterisieren die floristisch und zumeist auch vegetationskundlich bedeutsamsten Grünlandbestände, Bestände in der Regel auch von hoher faunistischer Bedeutung; z.B. *Iris sibirica* (Sibirische Schwertlilie) und *Pedicularis palustris* (Sumpf-Läusekraut).

Definition der Wertstufen

Wertstufe 1

Bestände mit hohem Anteil von Arten, die für naturschutzfachlich wenig bedeutsames Grünland charakteristisch sind. Hierzu gehören Zeiger für starke Düngung, Vielschnitt und Einsaat. Mit hohem Anteil können auch Grünlandarten auftreten, die weit verbreitet sind und nur wenig die natürlichen Standortverhältnisse widerspiegeln. Arten, welche die natürlichen Standortverhältnisse anzeigen, kommen nicht oder höchstens in geringem Umfang vor.

Beispiele:

- Vielschnitt-Wiese mit Dominanz von *Lolium perenne* (Weidelgras) und *Taraxacum sectio Ruderalia* (Wiesen-Löwenzahn);
- überdüngte, artenarme Glatthafer-Wiese mit *Urtica dioica* (Große Brennnessel);
- artenarmes Brachestadium einer Glatthafer-Wiese;
- stark gedüngte, artenarme Weide mit Dominanz von *Lolium perenne* (Weidelgras) und *Poa annua* (Einjähriges Rispengras);
- Fettweiden mit offenen Bodenstellen und sehr hohem Anteil von nitrophilen Weideunkräutern;
- jung eingesäte Grünlandbestände (sofern bereits als Dauergrünland ansprechbar).

Wertstufe 2

Artenarme bis mäßig artenreiche Bestände, in denen weit verbreitete, wenig standortspezifische, nährstoffanspruchsvolle, typische Grünlandarten dominieren. Zeiger für starke Düngung, Vielschnitt und Einsaat können vorhanden sein, besitzen jedoch nur geringen Anteil. Arten, die nährstoffarme Standorte anzeigen, treten nicht oder nur in geringer Menge auf. Standortspezifische Arten sind höchstens mit geringem Anteil enthalten.

Beispiele:

- Durch starke Düngung hochgrasreiche, artenarme Glatthafer-Wiese mit Dominanz von *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer) oder *Dactylis glomerata* (Wiesen-Knäulgras);
- artenarme Nasswiese mit Dominanz nährstoffanspruchsvoller, feuchtetoleranter Arten wie *Festuca pratensis* (Wiesen-Schwingel), *Alopecurus pratensis* (Wiesen-Fuchsschwanz), *Holcus lanatus* (Weiches Honiggras);
- artenarme Fettweide mit hohem Anteil von *Lolium perenne* (Weidelgras);
- artenarmer Bestand aus *Carex acutiformis* (Sumpf-Segge) mit starker Beteiligung von *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel);
- artenarmes Rohrglanzgras-Röhricht.

Wertstufe 3

Bestände, in denen Arten einen hohen Anteil besitzen, welche die natürlichen Standortverhältnisse aufzeigen. Weit verbreitete, wenig standortspezifische Arten können zum Teil ebenfalls hohen Anteil besitzen, treten aber meist in geringerer Menge auf. Arten intensiv genutzten Grünlandes und Störzeiger fehlen zumindest weitgehend. Seltene, gefährdete und naturraumspezifische Grünlandarten sowie Grünlandarten mit engem Standortspektrum sind höchstens in geringem Umfang enthalten.

Beispiele:

- Glatthafer-Wiese auf bodenfrischem Standort, hochgrasreicher Bestand mit *Knautia arvensis* (Acker-Witwenblume), *Centaurea jacea* (Wiesen-Flockenblume) und *Stellaria graminea* (Gras-Sternmiere);
- artenreiche Fettweide mit Magerkeitszeigern;
- artenreiche Nasswiese in naturraumtypischer Ausbildung;
- Schlankseggen-Ried ohne im Naturraum seltene und besonders standortspezifische Begleitarten;
- Halbtrockenrasen ohne seltene, gefährdete oder besonders wertgebende Arten

Wertstufe 4

Bestände, die überwiegend aus Arten aufgebaut werden, welche die natürlichen Standortverhältnisse anzeigen und zudem seltene Grünlandarten (naturraumspezifische Arten und solche mit engem Standortspektrum) enthalten. Auch wenig standortspezifische Grünlandarten können auftreten, besitzen in der Regel jedoch untergeordneten Anteil. Arten, die intensive Nutzung anzeigen, fehlen oder sind sehr schwach vertreten.

Beispiele:

- artenreiche Glatthafer-Wiese auf wechsell trockenem, basenreichem Standort mit *Carex distans* (Entferntährige Segge);
- Waldbinsen-Wiese auf wenig gedüngtem, regelmäßig gemähtem Standort, artenreiche Ausbildung mit *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut);
- Rasenseggen-Ried mit geringem Anteil von Störzeigern;
- orchideenreicher Halbtrockenrasen mit *Orchis militaris* (Helm-Knabenkraut) und *Ophrys apifera* (Bienen-Ragwurz).

Hierher außerdem alle besonders artenreiche Ausbildungen der Glatthafer-Wiese, der Nasswiese, des Borstgrasrasens, des Halbtrockenrasens und der Wacholderheide, sofern nicht Wertstufe 5

Wertstufe 5

Wie Wertstufe 4, außerdem treten regional besonders wertgebende Arten des Grünlands auf.

Beispiele:

- Pfeifengras-Wiese in naturraumtypischer Ausbildung mit Vorkommen von z.B. *Iris sibirica* (Sibirische Schwertlilie);
- Artenreiches Davallseggen-Ried mit *Carex hostiana* (Saum-Segge) und *Eriophorum latifolium* (Breitblättriges Wollgras);
- Borstgrasrasen mit Vorkommen von *Arnica montana* (Berg-Wohlverleih).

5.3 Verzeichnis der Pflanzengesellschaften mit kennzeichnenden Arten

Abkürzungen zu Tabelle 3:

KC	Klassenkennart	OC	Ordnungskennart
VC	Verbandskennart	UVC	Unterverbandskennart
AC	Assoziationskennart	D	Trennart

Tabelle 3: Verzeichnis der Pflanzengesellschaften mit kennzeichnenden Arten:

Wirtschaftsgrünland (Molinio-Arrhenatheretea)

KC: *Ajuga reptans*, *Alopecurus pratensis*, *Cardamine pratensis*, *Centaurea jacea*, *Cerastium holosteoides* subsp. *vulgare*, *Deschampsia cespitosa*, *Festuca pratensis*, *Helictotrichon pubescens*, *Holcus lanatus*, *Lathyrus pratensis*, *Poa pratensis*, *Prunella vulgaris*, *Ranunculus acris*, *Rumex acetosa*, *Stellaria graminea*, *Taraxacum sectio Ruderalia*, *Trifolium pratense*, *Trollius europaeus*, *Vicia cracca*

Fettwiesen und –weiden sowie Vielschur-Rasen (Arrhenatheretalia)

OC: *Achillea millefolium*, *Bellis perennis*, *Campanula patula*, *Carum carvi*, *Cynosurus cristatus*, *Dactylis glomerata*, *Knautia arvensis*, *Leontodon hispidus*, *Leucanthemum ircutianum*, *Lotus corniculatus*, *Pimpinella major* subsp. *major*, *Rhinanthus minor*, *Tragopogon pratensis* s. l., *Trifolium dubium*, *Trisetum flavescens*

D: *Agrostis capillaris*, *Anthriscus sylvestris*, *Daucus carota*, *Heracleum sphondylium*, *Saxifraga granulata*, *Veronica arvensis*, *Veronica chamaedrys*, *Vicia sepium*

Glatthafer-Wiesen (Arrhenatherion elatioris, Arrhenatheretum elatioris)

VC/AC: *Arrhenatherum elatius*, *Crepis biennis*, *Galium album*, *Geranium pratense*

D: *Bromus hordeaceus*, *Pastinaca sativa*

Glatthafer-Wiese (Arrhenatheretum elatioris), artenarme Ausbildung

keine Trennarten, fragmentarische Ausbildung der Glatthafer-Wiese

Salbei-Glatthafer-Wiese (Arrhenatheretum salvietosum)

D: *Bromus erectus*, *Onobrychis viciifolia*, *Plantago media*, *Ranunculus bulbosus*, *Salvia pratensis*, *Scabiosa columbaria*, *Trifolium campestre*, *Vicia angustifolia* subsp. *angustifolia*

Typische Glatthafer-Wiese (Arrhenatheretum typicum)

ohne Trocken-, Feuchte- und Nässezeiger

Typische Glatthafer-Wiese (Arrhenatheretum typicum), Ausbildung wechselfeuchter Standorte

D: *Colchicum autumnale*, *Deschampsia cespitosa*, *Sanguisorba officinalis*, *Silaum silaus*, *Succisa pratensis*, *Symphytum officinale*

Kohldistel-Glatthafer-Wiese (Arrhenatheretum cirsietosum oleracei)

D: *Angelica sylvestris*, *Carex acutiformis*, *Cirsium oleraceum*, *Equisetum palustre*, *Filipendula ulmaria*

Berg-Glatthafer-Wiese (Alchemillo-Arrhenatheretum), typische Ausbildung

D: *Alchemilla acutiloba*, *Alchemilla monticola*, *Alchemilla xanthochlora*, *Anemone nemorosa*, *Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*, *Geranium sylvaticum*, *Phyteuma nigrum*

Berg-Glatthafer-Wiese (Alchemillo-Arrhenatheretum), Ausbildung feuchter Standorte

D: *Alchemilla acutiloba*, *Alchemilla monticola*, *Alchemilla xanthochlora*, *Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*, *Cirsium palustre*, *Geranium sylvaticum*, *Lotus uliginosus*, *Phyteuma nigrum*, *Persicaria bistorta*

Goldhafer-Wiesen (Polygono-Trisetion, Geranio sylvatici-Trisetetum)

VC/AC: *Crepis mollis*, *Geranium sylvaticum*, *Phyteuma spicatum*, *Pimpinella major* subsp. *rubra*

D: *Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*, *Meum athamanticum*, *Muscari botryoides*, *Phyteuma nigrum*, *Poa chaixii*

Fett- und Magerweiden (Cynosurion cristati)

VC: *Crepis capillaris*, *Cynosurus cristatus*, *Leontodon autumnalis*, *Lolium perenne*, *Odontites vulgaris*, *Phleum pratense*, *Senecio jacobaea*, *Veronica filiformis*

D: *Veronica serpyllifolia*

Mager-Weide (Festuco-Cynosuretum)

D: *Briza media*, *Hieracium pilosella*, *Ononis repens*, *Pimpinella saxifraga*, *Potentilla erecta*, *Ranunculus bulbosus*

Lolch-Fettweide (Lolio-Cynosuretum)

keine Kennarten

Nasswiesen, Pfeifengras-Streuwiesen und Hochstaudenfluren (Molinietalia caeruleae)

OC: *Achillea ptarmica*, *Cirsium palustre*, *Colchicum autumnale*, *Equisetum palustre*, *Galium uliginosum*, *Juncus conglomeratus*, *Juncus effusus*, *Lychnis flos-cuculi*, *Lythrum salicaria*, *Sanguisorba officinalis*,
 D: *Lysimachia vulgaris*, *Valeriana dioica*, *Symphytum officinale*, *Carex panicea*

Fuchsschwanz-Quecken-Auenwiese (Molinietalia-Gesellschaft)

D: *Elymus repens*, *Phalaris arundinacea*, *Potentilla reptans*

Pfeifengras-Wiese bodensaurer Standorte (Molinietalia-Gesellschaft)

D: *Betonica officinalis*, *Molinia caerulea* s. l., *Succisa pratensis*

Silgen-Wiese (Molinietalia-Gesellschaft „Sanguisorbo-Silaëtum“)

D: *Silaum silaus*, *Sanguisorba officinalis*

Nasswiesen (Calthion)

VC: *Bromus racemosus*, *Caltha palustris*, *Crepis paludosa*, *Dactylorhiza majalis*, *Lotus uliginosus*, *Myosotis nemorosa*, *Persicaria bistorta*, *Senecio aquaticus*

D: *Agrostis canina*, *Galium palustre*, *Geum rivale*, *Carex acutiformis*, *Carex acuta*

Kohldistel-Wiese (Angelico-Cirsietum oleracei)

AC: *Cirsium oleraceum*

D: *Angelica sylvestris*

Knotenbinsen-Wiese (Juncetum subnodulosi)

AC: *Juncus subnodulosus*

Waldbinsen-Wiese (Crepis paludosa-Juncus acutiflorus-Gesellschaft)

D: *Agrostis canina*, *Juncus acutiflorus*

Wassergreiskraut-Wiese (Bromo-Senecionetum aquatici)

keine Kennarten, negativ gekennzeichnet durch Fehlen von Basenzeigern

Fadenbinsen-Wiese (Juncetum filiformis)

AC: *Juncus filiformis*

Waldsimsen- Bestand (Scirpetum sylvatici)

AC: *Scirpus sylvaticus* (dominant)

Pfeifengras-Wiesen (Molinion caeruleae)

VC: *Betonica officinalis*, *Carex tomentosa*, *Dianthus superbus*, *Galium boreale*, *Gentiana pneumonanthe*, *Genista tinctoria*, *Inula salicina*, *Iris sibirica*, *Ophioglossum vulgatum*, *Selinum carvifolia*, *Serratula tinctoria*, *Tephrosia helenitis*

„Reine“ Pfeifengras-Wiese (Molinietum caeruleae)

keine Kennarten

Knollendistel-Pfeifengras-Wiese (Cirsio tuberosi-Molinietum arundinaceae)

AC: *Cirsium tuberosum*, *Lotus maritimus*

Fenchel-Pfeifengras-Wiese (Oenanthe lachenalii-Molinietum)

AC: *Oenanthe lachenalii*

Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)

AC: *Allium angulosum* (schwach), *Selinum venosum*, *Viola elatior*, *Viola pumila*, *Viola stagnina*

Kriechstraußgras-Rasen, Flutrasen (Agrostietea stoloniferae)

KC: *Agrostis stolonifera*, *Carex hirta*, *Inula britannica*, *Juncus compressus*, *Juncus tenuis*, *Mentha pulegium*, *Potentilla reptans*, *Pulicaria dysenterica*, *Pulicaria vulgaris*, *Rumex crispus*, *Trifolium fragiferum*, *Verbena officinalis*

Gänsefingerkraut-Flut- und Kriechrasengesellschaften (Agropyro-Rumicion)

VC: *Alopecurus geniculatus*, *Alopecurus aequalis*, *Deschampsia media*, *Festuca arundinacea*, *Juncus inflexus*, *Mentha longifolia*, *Plantago intermedia*, *Potentilla anserina*, *Potentilla supina*, *Ranunculus repens*, *Rorippa austriaca*, *Rorippa sylvestris*

Fingerkraut-Duftminzen-Gesellschaft (Potentillo-Menthetum suaveolentis)

AC: *Juncus inflexus*, *Mentha longifolia*

D: *Lythrum salicaria*

Flach- und Zwischenmoore (Scheuchzerio-Caricetea fuscae)KC: *Carex nigra*, *Eriophorum angustifolium*, *Menyanthes trifoliata*, *Potentilla palustris*D: *Carex panicea*, *Agrostis canina*, *Epilobium palustre***Braunseggenrasen kalkarmer Flachmoore (Caricetalia fuscae)**

keine Kennarten

Braunseggen-Sümpfe (Caricion fuscae)VC: *Carex echinata*, *Carex pulicaris*, *Viola palustris*D: *Juncus filiformis***Braunseggen-Rasen (Caricetum fuscae)**AC: *Carex canescens***Sumpferzblatt-Braunseggen-Gesellschaft (Parnassio-Caricetum fuscae)**D: *Carex demissa*, *Carex lepidocarpa*, *Parnassia palustris***Davallseggen-Gesellschaften basenreicher Niedermoore (Caricetalia davallianae)**OC: *Carex flava* s. l., *Dactylorhiza incarnata*, *Equisetum variegatum*, *Parnassia palustris*, *Pinguicula vulgaris***Davallseggen-Gesellschaften der Kalkflachmoore und Kalksümpfe (Caricion davallianae)**VC: *Carex hostiana*, *Epipactis palustris*, *Eriophorum latifolium***Davallseggen-Rasen (Caricetum davallianae)**AC: *Carex davalliana* (dominant)**Röhrichte und Großseggen-Gesellschaften (Phragmito-Magnocaricetea, Phragmitetalia australis)**OC: *Alisma plantago-aquatica*, *Carex elata*, *Carex rostrata*, *Eleocharis palustris*, *Equisetum fluviatile*, *Galium palustre*, *Glyceria fluitans*, *Iris pseudacorus*, *Lycopus europaeus*, *Mentha aquatica*, *Nasturtium officinale*, *Peucedanum palustre*, *Phalaris arundinacea*, *Phragmites australis*, *Ranunculus lingua*, *Rumex hydrolapathum*, *Sparganium erectum***Großseggenriede (Magnocaricion elatae)**VC: *Carex disticha*, *Poa palustris*, *Scutellaria galericulata*, *Senecio paludosus*, *Stachys palustris*, *Lathyrus palustris*, *Stellaria palustris*D: *Lysimachia vulgaris***Steifseggen-Ried (Caricetum elatae)**AC: *Carex elata* (dominant)**Sumpfseggen-Ried (Carex acutiformis-Gesellschaft)**D: *Carex acutiformis* (dominant)**Schlankseggen-Ried (Caricetum gracilis)**AC: *Carex acuta* (dominant)**Rasenseggen-Ried (Caricetum cespitosae)**AC: *Carex cespitosa* (dominant)**Uferseggen-Ried (Caricetum ripariae)**AC: *Carex riparia* (dominant)**Wunderseggen-Ried (Caricetum appropinquatae)**AC: *Carex appropinquata* (dominant)**Schnabelseggen-Ried (Caricetum rostratae)**AC: *Carex rostrata* (dominant)**Blasenseggen-Ried (Caricetum vesicariae)**AC: *Carex vesicaria* (dominant)**Rispenseggen-Ried (Caricetum paniculatae)**AC: *Carex paniculata* (dominant)**Kammseggen-Ried (Carex disticha-Gesellschaft)**D: *Carex disticha* (dominant)

Heidekraut- und Borstgras-Gesellschaften (Calluno-Ulicetea)

KC: *Calluna vulgaris*, *Deschampsia flexuosa*, *Vaccinium myrtillus*

Borstgras-Gesellschaften (Nardetalia)

OC: *Antennaria dioica*, *Arnica montana*, *Botrychium lunaria*, *Carex ovalis*, *Carex pallescens*, *Carex pilulifera*, *Hieracium lactucella*, *Luzula campestris*, *Luzula multiflora*, *Nardus stricta*, *Polygala serpyllifolia*

Borstgrasrasen der planaren bis montanen Stufe (Violion caninae)

VC: *Centaurea nigra* subsp. *nemoralis*, *Danthonia decumbens*, *Festuca filiformis*, *Galium saxatile*

Artenreiche bodenfrische Borstgrasrasen der planaren bis montanen Stufe (Violenion caninae)

UVC: *Lathyrus linifolius*, *Polygala vulgaris*, *Veronica officinalis*, *Viola canina*

D: *Campanula rotundifolia*, *Dianthus deltoides*, *Festuca ovina*, *Hieracium pilosella*, *Thymus pulegioides*

Kreuzblumen-Borstgrasrasen (Polygalo-Nardetum)

keine Kennarten

Flügelginsterweide (Festuco-Genistelletum-sagittalis)

AC: *Genista sagittalis*

Bodenfeuchte Borstgrasrasen der planaren bis montanen Stufe (Juncenion squarrosi)

D: *Agrostis canina*, *Carex nigra*, *Carex panicea*, *Molinia caerulea* s. l., *Viola palustris*

Torfbinsen-Borstgrasrasen (Juncetum squarrosi)

AC: *Juncus squarrosus*, *Pedicularis sylvatica*

Heidekraut-Heiden (Vaccinio-Genistetalia)

Zwergsträucher dominant

Heidekraut-Gesellschaft (Vaccinio-Genistetalia-Gesellschaft)

D: *Calluna vulgaris* (dominant)

Ginster-Heidekraut-Gesellschaften (Genistion pilosae)

VC: *Lycopodium clavatum*

Sandginster-Heide (Genisto-pilosae-Callunetum)

AC: *Genista pilosa* (VC)

Preiselbeer-Heidekraut-Heide (Vaccinio-Callunetum)

D: *Vaccinium uliginosum*, *Vaccinium vitis-idaea*

Deutschginster-Heide (Genisto germanicae-Callunetum)

AC: *Genista germanica*

Schwengel-Trespen-Trockenrasen (Festuco-Brometea)

KC: *Arabis hirsuta*, *Artemisia campestris*, *Asperula cynanchica*, *Brachypodium pinnatum*, *Centaurea scabiosa*, *Euphorbia cyperissias*, *Festuca guestfalica*, *Galium verum*, *Pimpinella saxifraga*, *Polygala comosa*, *Prunella grandiflora*, *Salvia pratensis*, *Sanguisorba minor*, *Stachys recta*, *Trifolium montanum*

Submediterrane Trocken- und Halbtrockenrasen (Brometalia erecti)

OC: *Bromus erectus*, *Carex caryophyllea*, *Dianthus carthusianorum*, *Helianthemum ovatum*, *Hippocrepis comosa*, *Koeleria pyramidata*, *Scabiosa columbaria*

Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobromion)

VC: *Anthyllis vulneraria* subsp. *carpatica*, *Campanula glomerata*, *Carlina vulgaris*, *Erigeron acris* subsp. *acris*, *Gentiana cruciata*, *Gentianella germanica*, *Ononis repens*, *Ononis spinosa*, *Ranunculus bulbosus*

D: *Carlina acaulis* subsp. *caulescens*, *Medicago lupulina*, *Primula veris* subsp. *veris*

Orchideen-Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobrometum), typische Ausbildung

AC: *Aceras anthropophora*, *Anacamptis pyramidalis*, *Himantoglossum hircinum*, *Onobrychis viciifolia*, *Ophrys apifera*, *Ophrys holoserica*, *Ophrys insectifera*, *Ophrys sphegodes*, *Orchis militaris*, *Orchis morio*, *Orchis simia*, *Orchis ustulata*

Orchideen-Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobrometum), Ausbildung wechselfeuchter Standorte

AC: wie oben

D: *Betonica officinalis*, *Carex panicea*, *Molinia caerulea* s. l., *Tofieldia calyculata*

Enzian-Schillergras-Rasen (Gentiano-Koelerietum pyramidatae)

AC: *Cirsium acaule*, *Gentianella ciliata*

5.4 Wertgebende Arten

Tabelle 4: Verzeichnis der Grünlandarten mit Zuordnung zu wertgebenden Artengruppen (AG)

wissenschaftlicher Name	AG	wissenschaftlicher Name	AG
<i>Aceras anthropophorum</i>	5	<i>Campanula patula</i>	4
<i>Achillea millefolium</i>	2	<i>Campanula rapunculus</i>	3
<i>Achillea ptarmica</i>	3	<i>Campanula rotundifolia</i>	3
<i>Aegopodium podagraria</i>	1	<i>Cardamine hirsuta</i>	1
<i>Agrimonia eupatoria</i>	3	<i>Cardamine pratensis</i>	3
<i>Agrostis canina</i>	3	<i>Carex acuta</i>	3
<i>Agrostis capillaris</i>	2	<i>Carex acutiformis</i>	3
<i>Agrostis gigantea</i>	3	<i>Carex appropinquata</i>	4
<i>Agrostis stolonifera</i>	2	<i>Carex buxbaumii</i>	5
<i>Ajuga reptans</i>	2	<i>Carex canescens</i>	4
<i>Alchemilla acutiloba</i>	3	<i>Carex caryophyllea</i>	3
<i>Alchemilla glabra</i>	3	<i>Carex cespitosa</i>	4
<i>Alchemilla monticola</i>	3	<i>Carex davalliana</i>	5
<i>Alchemilla xanthochlora</i>	3	<i>Carex demissa</i>	3
<i>Allium angulosum</i>	4	<i>Carex distans</i>	4
<i>Alopecurus geniculatus</i>	3	<i>Carex disticha</i>	3
<i>Alopecurus pratensis</i>	2	<i>Carex echinata</i>	4
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	4	<i>Carex elata</i>	3
<i>Anemone nemorosa</i>	3	<i>Carex flacca</i>	3
<i>Anemone sylvestris</i>	5	<i>Carex flava</i>	4
<i>Angelica sylvestris</i>	3	<i>Carex hartmanii</i>	5
<i>Antennaria dioica</i>	5	<i>Carex hirta</i>	1
<i>Anthemis tinctoria</i>	3	<i>Carex hordeistichos</i>	5
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	3	<i>Carex hostiana</i>	5
<i>Anthriscus sylvestris</i> subsp. <i>sylvestris</i>	2	<i>Carex humilis</i>	4
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>carpatica</i>	3	<i>Carex lepidocarpa</i>	5
<i>Aquilegia vulgaris</i>	3	<i>Carex nigra</i>	4
<i>Arabis hirsuta</i>	4	<i>Carex otrubae</i>	3
<i>Arabis nemorensis</i>	5	<i>Carex ovalis</i>	3
<i>Armoracia rusticana</i>	2	<i>Carex pallescens</i>	3
<i>Arnica montana</i>	5	<i>Carex panicea</i>	3
<i>Arrhenatherum elatius</i>	2	<i>Carex paniculata</i>	4
<i>Artemisia campestris</i>	4	<i>Carex praecox</i>	4
<i>Asperula cynanchica</i>	3	<i>Carex pulicaris</i>	4
<i>Aster amellus</i>	4	<i>Carex riparia</i>	3
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	3	<i>Carex rostrata</i>	4
<i>Bellis perennis</i>	2	<i>Carex spicata</i>	2
<i>Betonica officinalis</i>	3	<i>Carex tomentosa</i>	4
<i>Blysmus compressus</i>	5	<i>Carex vesicaria</i>	4
<i>Bolboschoenus maritimus</i>	3	<i>Carex viridula</i>	4
<i>Botrychium lunaria</i>	5	<i>Carex vulpina</i>	3
<i>Brachypodium pinnatum</i>	3	<i>Carum carvi</i>	3
<i>Briza media</i>	3	<i>Centaurea jacea</i>	3
<i>Bromus commutatus</i>	3	<i>Centaurea montana</i>	3
<i>Bromus erectus</i>	3	<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	3
<i>Bromus hordeaceus</i>	2	<i>Centaurea scabiosa</i>	3
<i>Bromus inermis</i>	1	<i>Centaurea stoebe</i>	4
<i>Bromus racemosus</i>	4	<i>Centaureum erythraea</i>	3
<i>Bromus sterilis</i>	1	<i>Cerastium arvense</i>	3
<i>Bunium bulbocastanum</i>	4	<i>Cerastium holosteoides</i> subsp. <i>vulgare</i>	2
<i>Calamagrostis epigejos</i>	1	<i>Cirsium acaule</i>	4
<i>Calluna vulgaris</i>	3	<i>Cirsium arvense</i>	1
<i>Caltha palustris</i>	3	<i>Cirsium oleraceum</i>	3
<i>Campanula glomerata</i>	4	<i>Cirsium palustre</i>	3

wissenschaftlicher Name	AG	wissenschaftlicher Name	AG
<i>Cirsium tuberosum</i>	4	<i>Genista pilosa</i>	4
<i>Clinopodium vulgare</i>	3	<i>Genista sagittalis</i>	3
<i>Cnidium dubium</i>	5	<i>Genista tinctoria</i>	4
<i>Coeloglossum viride</i>	5	<i>Gentiana cruciata</i>	5
<i>Colchicum autumnale</i>	3	<i>Gentiana pneumonanthe</i>	5
<i>Crepis biennis</i>	3	<i>Gentianella ciliata</i>	4
<i>Crepis capillaris</i>	2	<i>Gentianella germanica</i>	4
<i>Crepis paludosa</i>	3	<i>Geranium palustre</i>	4
<i>Cruciata laevipes</i>	2	<i>Geranium pratense</i>	3
<i>Cuscuta epithymum</i>	3	<i>Geranium pyrenaicum</i>	2
<i>Cynosurus cristatus</i>	3	<i>Geranium sylvaticum</i>	3
<i>Dactylis glomerata</i>	2	<i>Geum rivale</i>	3
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	5	<i>Gladiolus palustris</i>	5
<i>Dactylorhiza maculata</i>	3	<i>Glechoma hederacea</i>	1
<i>Dactylorhiza majalis</i>	4	<i>Gratiola officinalis</i>	5
<i>Danthonia decumbens</i>	3	<i>Gymnadenia conopsea</i>	4
<i>Daucus carota</i>	2	<i>Helianthemum nummularium</i>	4
<i>Deschampsia cespitosa</i>	3	<i>Helictotrichon pratense</i>	4
<i>Dianthus carthusianorum</i>	3	<i>Helictotrichon pubescens</i>	3
<i>Dianthus deltoides</i>	4	<i>Heracleum sphondylium</i>	2
<i>Dianthus superbus</i>	5	<i>Hermidium monorchis</i>	5
<i>Drosera rotundifolia</i>	5	<i>Hieracium aurantiacum</i>	2
<i>Eleocharis palustris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	3	<i>Hieracium caespitosum</i>	4
<i>Eleocharis uniglumis</i>	3	<i>Hieracium lactucella</i>	4
<i>Elymus repens</i>	1	<i>Hieracium pilosella</i>	3
<i>Epilobium palustre</i>	4	<i>Hieracium piloselloides</i>	3
<i>Epipactis palustris</i>	5	<i>Hieracium umbellatum</i>	3
<i>Equisetum arvense</i>	1	<i>Himantoglossum hircinum</i>	3
<i>Equisetum fluviatile</i>	3	<i>Hippocrepis comosa</i>	3
<i>Equisetum palustre</i>	2	<i>Holcus lanatus</i>	2
<i>Equisetum ramosissimum</i>	4	<i>Hypericum x desetangsii</i>	3
<i>Eriophorum angustifolium</i>	5	<i>Hypericum elegans</i>	5
<i>Eriophorum latifolium</i>	5	<i>Hypericum perforatum</i>	2
<i>Eryngium campestre</i>	3	<i>Hypericum maculatum</i>	3
<i>Euphorbia cyparissias</i>	3	<i>Hypericum tetrapterum</i>	4
<i>Euphorbia lucida</i>	5	<i>Hypochaeris maculata</i>	5
<i>Euphorbia palustris</i>	4	<i>Hypochaeris radicata</i>	2
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	3	<i>Inula britannica</i>	4
<i>Euphrasia stricta</i>	3	<i>Inula hirta</i>	4
<i>Festuca arundinacea</i>	2	<i>Inula salicina</i>	4
<i>Festuca filiformis</i>	4	<i>Iris sibirica</i>	5
<i>Festuca guestfalica</i>	3	<i>Iris spuria</i>	5
<i>Festuca ovina</i> s. l.	4	<i>Jasione montana</i>	3
<i>Festuca pratensis</i>	2	<i>Juncus acutiflorus</i>	3
<i>Festuca rubra</i>	3	<i>Juncus compressus</i>	3
<i>Festuca trichophylla</i>	5	<i>Juncus conglomeratus</i>	3
<i>Filipendula ulmaria</i>	3	<i>Juncus effusus</i>	2
<i>Filipendula vulgaris</i>	4	<i>Juncus filiformis</i>	5
<i>Fragaria viridis</i>	3	<i>Juncus inflexus</i>	3
<i>Galium album</i>	2	<i>Juncus squarrosus</i>	4
<i>Galium boreale</i>	4	<i>Juncus subnodulosus</i>	4
<i>Galium palustre</i>	3	<i>Knautia arvensis</i>	3
<i>Galium pumilum</i>	4	<i>Koeleria macrantha</i>	4
<i>Galium saxatile</i>	3	<i>Koeleria pyramidata</i>	3
<i>Galium uliginosum</i>	3	<i>Lathyrus linifolius</i>	3
<i>Galium verum</i> subsp. <i>verum</i>	3	<i>Lathyrus nissolia</i>	4
<i>Galium verum</i> subsp. <i>wirtgenii</i>	3	<i>Lathyrus palustris</i>	5
<i>Genista germanica</i>	4	<i>Lathyrus pratensis</i>	2

wissenschaftlicher Name	AG	wissenschaftlicher Name	AG
<i>Leontodon autumnalis</i>	2	<i>Ornithogalum umbellatum</i>	4
<i>Leontodon hispidus</i>	3	<i>Orobanche alba</i>	5
<i>Leontodon saxatilis</i>	2	<i>Orobanche arenaria</i>	5
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	3	<i>Orobanche caryophyllacea</i>	3
<i>Leucanthemum vulgare</i>	3	<i>Orobanche elatior</i>	5
<i>Linum catharticum</i>	3	<i>Orobanche lutea</i>	4
<i>Linum tenuifolium</i>	5	<i>Orobanche minor</i>	4
<i>Listera ovata</i>	3	<i>Orobanche purpurea</i>	5
<i>Lolium multiflorum</i>	1	<i>Orobanche teucrii</i>	5
<i>Lolium perenne</i>	1	<i>Parnassia palustris</i>	5
<i>Lotus corniculatus</i>	3	<i>Pastinaca sativa</i>	2
<i>Lotus glaber</i>	4	<i>Pedicularis palustris</i>	5
<i>Lotus uliginosus</i>	3	<i>Pedicularis sylvatica</i>	4
<i>Luzula campestris</i>	3	<i>Persicaria bistorta</i>	3
<i>Luzula multiflora</i>	3	<i>Peucedanum officinale</i>	4
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	3	<i>Phalaris arundinacea</i>	2
<i>Lycopodium clavatum</i>	4	<i>Phleum phleoides</i>	4
<i>Lysimachia nummularia</i>	2	<i>Phleum pratense</i>	1
<i>Lythrum salicaria</i>	2	<i>Phragmites australis</i>	3
<i>Malva moschata</i>	3	<i>Phyteuma nigrum</i>	4
<i>Medicago falcata</i>	3	<i>Phyteuma orbiculare</i>	4
<i>Medicago lupulina</i>	2	<i>Phyteuma spicatum</i>	4
<i>Medicago minima</i>	4	<i>Picris hieracioides</i>	2
<i>Medicago x varia</i>	1	<i>Pimpinella major</i>	3
<i>Melampyrum arvense</i>	3	<i>Pimpinella peregrina</i>	1
<i>Melampyrum cristatum</i>	4	<i>Pimpinella saxifraga</i>	3
<i>Melampyrum pratense</i>	3	<i>Plantago lanceolata</i>	2
<i>Mentha longifolia</i>	3	<i>Plantago major</i>	1
<i>Mentha pulegium</i>	4	<i>Plantago media</i>	3
<i>Meum athamanticum</i>	5	<i>Platanthera bifolia</i>	4
<i>Moenchia erecta</i>	5	<i>Platanthera chlorantha</i>	4
<i>Molinia arundinacea</i>	3	<i>Poa angustifolia</i>	2
<i>Molinia caerulea</i>	3	<i>Poa annua</i>	1
<i>Myosotis discolor</i>	4	<i>Poa chaixii</i>	3
<i>Myosotis nemorosa</i>	3	<i>Poa palustris</i>	2
<i>Myosotis ramosissima</i>	3	<i>Poa pratensis</i>	2
<i>Myosotis stricta</i>	4	<i>Poa trivialis</i>	1
<i>Nardus stricta</i>	4	<i>Polemonium caeruleum</i>	5
<i>Odontites vulgaris</i>	3	<i>Polygala amarella</i>	4
<i>Oenanthe lachenalii</i>	5	<i>Polygala calcarea</i>	5
<i>Oenanthe peucedanifolia</i>	5	<i>Polygala comosa</i>	4
<i>Onobrychis arenaria</i>	5	<i>Polygala serpyllifolia</i>	4
<i>Onobrychis viciifolia</i>	3	<i>Polygala vulgaris</i>	3
<i>Ononis repens</i>	3	<i>Potentilla anserina</i>	2
<i>Ononis spinosa</i>	3	<i>Potentilla argentea</i>	3
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	5	<i>Potentilla erecta</i>	3
<i>Ophrys apifera</i>	4	<i>Potentilla neumanniana</i>	3
<i>Ophrys araneola</i>	5	<i>Potentilla reptans</i>	1
<i>Ophrys holoserica</i>	5	<i>Potentilla sterilis</i>	3
<i>Ophrys insectifera</i>	4	<i>Potentilla supina</i>	4
<i>Ophrys sphegodes</i>	5	<i>Primula veris subsp. veris</i>	3
<i>Orchis mascula</i>	4	<i>Prunella grandiflora</i>	4
<i>Orchis militaris</i>	4	<i>Prunella laciniata</i>	5
<i>Orchis morio</i>	4	<i>Prunella vulgaris</i>	2
<i>Orchis palustris</i>	5	<i>Pseudolysimachion longifolium</i>	5
<i>Orchis purpurea</i>	4	<i>Pseudorchis albida</i>	5
<i>Orchis ustulata</i>	5	<i>Pulicaria dysenterica</i>	3
<i>Origanum vulgare</i>	3	<i>Pulmonaria montana</i>	4

wissenschaftlicher Name	AG	wissenschaftlicher Name	AG
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	5	<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	2
<i>Ranunculus acris</i>	2	<i>Tetragonolobus maritimus</i>	4
<i>Ranunculus auricomus</i> s.l. [<i>R. sectio Ranunculus</i>]	3	<i>Teucrium scordium</i>	5
<i>Ranunculus bulbosus</i>	3	<i>Thalictrum flavum</i>	4
<i>Ranunculus flammula</i>	3	<i>Thesium linophyllum</i>	5
<i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>nemorosus</i>	3	<i>Thesium pyrenaicum</i>	4
<i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>polyanthemophyllum</i>	4	<i>Thlaspi perfoliatum</i>	3
<i>Ranunculus repens</i>	1	<i>Thymus pulegioides</i>	3
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	3	<i>Tragopogon orientalis</i>	3
<i>Rhinanthus glacialis</i>	4	<i>Tragopogon pratensis</i>	3
<i>Rhinanthus minor</i>	3	<i>Trichophorum germanicum</i>	5
<i>Rumex acetosa</i>	3	<i>Trifolium campestre</i>	3
<i>Rumex crispus</i>	1	<i>Trifolium dubium</i>	3
<i>Rumex obtusifolius</i>	1	<i>Trifolium fragiferum</i>	4
<i>Rumex thyrsoiflorus</i>	3	<i>Trifolium hybridum</i>	2
<i>Salvia pratensis</i>	3	<i>Trifolium medium</i>	3
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>minor</i>	3	<i>Trifolium montanum</i>	4
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>polygama</i>	1	<i>Trifolium ochroleucon</i>	5
<i>Sanguisorba officinalis</i>	3	<i>Trifolium pratense</i>	2
<i>Saxifraga granulata</i>	3	<i>Trifolium repens</i>	2
<i>Scabiosa columbaria</i>	3	<i>Trisetum flavescens</i>	3
<i>Scilla bifolia</i>	3	<i>Trollius europaeus</i>	5
<i>Scirpus sylvaticus</i>	3	<i>Urtica dioica</i>	1
<i>Scutellaria hastifolia</i>	5	<i>Vaccinium oxycoccus</i>	5
<i>Securigera varia</i>	3	<i>Vaccinium uliginosum</i>	4
<i>Selinum carvifolia</i>	4	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	4
<i>Senecio aquaticus</i>	4	<i>Valeriana dioica</i>	3
<i>Senecio paludosus</i>	4	<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>excelsa</i>	2
<i>Serratula tinctoria</i>	4	<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	3
<i>Silaum silaus</i>	3	<i>Veronica chamaedrys</i>	3
<i>Silene dioica</i>	2	<i>Veronica filiformis</i>	1
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	2	<i>Veronica officinalis</i>	3
<i>Silene vulgaris</i>	3	<i>Veronica scutellata</i>	4
<i>Solidago virgaurea</i>	3	<i>Veronica serpyllifolia</i>	2
<i>Spiranthes spiralis</i>	5	<i>Veronica teucrium</i>	4
<i>Stachys recta</i>	3	<i>Vicia angustifolia</i> subsp. <i>angustifolia</i>	3
<i>Stellaria alsine</i>	3	<i>Vicia cracca</i>	3
<i>Stellaria graminea</i>	3	<i>Vicia lathyroides</i>	4
<i>Stellaria media</i>	1	<i>Vicia sepium</i>	2
<i>Stellaria palustris</i>	5	<i>Viola canina</i>	3
<i>Succisa pratensis</i>	3	<i>Viola elatior</i>	5
<i>Symphytum officinale</i>	2	<i>Viola hirta</i>	3
<i>Taraxacum sectio Erythrosperma</i>	4	<i>Viola odorata</i>	2
<i>Taraxacum sectio Palustria</i>	5	<i>Viola palustris</i>	4
		<i>Viola persicifolia</i>	5
		<i>Viola pumila</i>	5
		<i>Vulpia myuros</i>	3

Tabelle 5: Verzeichnis der Grünlandarten, nach wertgebenden Artengruppen (AG) geordnet

wissenschaftlicher Name	AG	wissenschaftlicher Name	AG
<i>Aegopodium podagraria</i>	1	<i>Lythrum salicaria</i>	2
<i>Bromus inermis</i>	1	<i>Malva neglecta</i>	2
<i>Bromus sterilis</i>	1	<i>Medicago lupulina</i>	2
<i>Calamagrostis epigejos</i>	1	<i>Pastinaca sativa</i>	2
<i>Carex hirta</i>	1	<i>Phalaris arundinacea</i>	2
<i>Cirsium arvense</i>	1	<i>Picris hieracioides</i>	2
<i>Elymus repens</i>	1	<i>Plantago lanceolata</i>	2
<i>Equisetum arvense</i>	1	<i>Poa angustifolia</i>	2
<i>Glechoma hederacea</i>	1	<i>Poa palustris</i>	2
<i>Lolium multiflorum</i>	1	<i>Poa pratensis</i>	2
<i>Lolium perenne</i>	1	<i>Potentilla anserina</i>	2
<i>Medicago x varia</i>	1	<i>Prunella vulgaris</i>	2
<i>Phleum pratense</i>	1	<i>Ranunculus acris</i>	2
<i>Pimpinella peregrina</i>	1	<i>Silene dioica</i>	2
<i>Plantago major</i>	1	<i>Silene latifolia subsp. alba</i>	2
<i>Poa annua</i>	1	<i>Symphytum officinale</i>	2
<i>Poa trivialis</i>	1	<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	2
<i>Potentilla reptans</i>	1	<i>Trifolium hybridum</i>	2
<i>Ranunculus repens</i>	1	<i>Trifolium pratense</i>	2
<i>Rumex crispus</i>	1	<i>Trifolium repens</i>	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	1	<i>Valeriana officinalis subsp. excelsa</i>	2
<i>Sanguisorba minor subsp. polygama</i>	1	<i>Veronica serpyllifolia</i>	2
<i>Stellaria media</i>	1	<i>Vicia sepium</i>	2
<i>Urtica dioica</i>	1	<i>Viola odorata</i>	2
<i>Veronica filiformis</i>	1	<i>Achillea ptarmica</i>	3
<i>Achillea millefolium</i>	2	<i>Agrimonia eupatoria</i>	3
<i>Agrostis capillaris</i>	2	<i>Agrostis canina</i>	3
<i>Agrostis stolonifera</i>	2	<i>Agrostis gigantea</i>	3
<i>Ajuga reptans</i>	2	<i>Alchemilla acutiloba</i>	3
<i>Alopecurus pratensis</i>	2	<i>Alchemilla glabra</i>	3
<i>Anthriscus sylvestris subsp. sylvestris</i>	2	<i>Alchemilla monticola</i>	3
<i>Armoracia rusticana</i>	2	<i>Alchemilla xanthochlora</i>	3
<i>Arrhenatherum elatius</i>	2	<i>Alopecurus geniculatus</i>	3
<i>Bellis perennis</i>	2	<i>Anemone nemorosa</i>	3
<i>Bromus hordeaceus</i>	2	<i>Angelica sylvestris</i>	3
<i>Carex spicata</i>	2	<i>Anthemis tinctoria</i>	3
<i>Cerastium holosteoides subsp. vulgare</i>	2	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	3
<i>Crepis capillaris</i>	2	<i>Anthyllis vulneraria subsp. carpatica</i>	3
<i>Cruciata laevipes</i>	2	<i>Aquilegia vulgaris</i>	3
<i>Dactylis glomerata</i>	2	<i>Asperula cynanchica</i>	3
<i>Daucus carota</i>	2	<i>Astragalus glycyphyllos</i>	3
<i>Equisetum palustre</i>	2	<i>Betonica officinalis</i>	3
<i>Festuca arundinacea</i>	2	<i>Bolboschoenus maritimus</i>	3
<i>Festuca pratensis</i>	2	<i>Brachypodium pinnatum</i>	3
<i>Galium album</i>	2	<i>Briza media</i>	3
<i>Geranium pyrenaicum</i>	2	<i>Bromus commutatus</i>	3
<i>Heracleum sphondylium</i>	2	<i>Bromus erectus</i>	3
<i>Hieracium aurantiacum</i>	2	<i>Calluna vulgaris</i>	3
<i>Holcus lanatus</i>	2	<i>Caltha palustris</i>	3
<i>Hypericum perforatum</i>	2	<i>Campanula rapunculus</i>	3
<i>Hypochaeris radicata</i>	2	<i>Campanula rotundifolia</i>	3
<i>Juncus effusus</i>	2	<i>Cardamine pratensis</i>	3
<i>Lathyrus pratensis</i>	2	<i>Carex acuta</i>	3
<i>Leontodon autumnalis</i>	2	<i>Carex acutiformis</i>	3
<i>Leontodon saxatilis</i>	2	<i>Carex caryophyllea</i>	3
<i>Lysimachia nummularia</i>	2	<i>Carex demissa</i>	3

wissenschaftlicher Name	AG	wissenschaftlicher Name	AG
<i>Carex disticha</i>	3	<i>Juncus compressus</i>	3
<i>Carex elata</i>	3	<i>Juncus conglomeratus</i>	3
<i>Carex flacca</i>	3	<i>Juncus inflexus</i>	3
<i>Carex otrubae</i>	3	<i>Knautia arvensis</i>	3
<i>Carex ovalis</i>	3	<i>Koeleria pyramidata</i>	3
<i>Carex pallescens</i>	3	<i>Lathyrus linifolius</i>	3
<i>Carex panicea</i>	3	<i>Leontodon hispidus</i>	3
<i>Carex riparia</i>	3	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	3
<i>Carlina vulgaris</i>	3	<i>Leucanthemum vulgare</i>	3
<i>Carum carvi</i>	3	<i>Linum catharticum</i>	3
<i>Centaurea jacea</i>	3	<i>Listera ovata</i>	3
<i>Centaurea montana</i>	3	<i>Lotus corniculatus</i>	3
<i>Centaurea nigra subsp. nemoralis</i>	3	<i>Lotus uliginosus</i>	3
<i>Centaurea scabiosa</i>	3	<i>Luzula campestris</i>	3
<i>Centaurium erythraea</i>	3	<i>Luzula multiflora</i>	3
<i>Cerastium arvense</i>	3	<i>Lychnis flos-cuculi</i>	3
<i>Cirsium oleraceum</i>	3	<i>Malva moschata</i>	3
<i>Cirsium palustre</i>	3	<i>Medicago falcata</i>	3
<i>Clinopodium vulgare</i>	3	<i>Melampyrum arvense</i>	3
<i>Colchicum autumnale</i>	3	<i>Melampyrum pratense</i>	3
<i>Crepis biennis</i>	3	<i>Mentha longifolia</i>	3
<i>Crepis paludosa</i>	3	<i>Molinia arundinacea</i>	3
<i>Cuscuta epithymum</i>	3	<i>Molinia caerulea</i>	3
<i>Cynosurus cristatus</i>	3	<i>Myosotis nemorosa</i>	3
<i>Dactylorhiza maculata</i>	3	<i>Myosotis ramosissima</i>	3
<i>Danthonia decumbens</i>	3	<i>Odontites vulgaris</i>	3
<i>Deschampsia cespitosa</i>	3	<i>Onobrychis viciifolia</i>	3
<i>Dianthus carthusianorum</i>	3	<i>Ononis repens</i>	3
<i>Eleocharis palustris subsp. vulgaris</i>	3	<i>Ononis spinosa</i>	3
<i>Eleocharis uniglumis</i>	3	<i>Origanum vulgare</i>	3
<i>Equisetum fluviatile</i>	3	<i>Orobanche caryophyllacea</i>	3
<i>Eryngium campestre</i>	3	<i>Persicaria bistorta</i>	3
<i>Euphorbia cyparissias</i>	3	<i>Phragmites australis</i>	3
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	3	<i>Pimpinella major</i>	3
<i>Euphrasia stricta</i>	3	<i>Pimpinella saxifraga</i>	3
<i>Festuca guestfalica</i>	3	<i>Plantago media</i>	3
<i>Festuca rubra</i>	3	<i>Poa chaixii</i>	3
<i>Filipendula ulmaria</i>	3	<i>Polygala vulgaris</i>	3
<i>Fragaria viridis</i>	3	<i>Potentilla argentea</i>	3
<i>Galium palustre</i>	3	<i>Potentilla erecta</i>	3
<i>Galium saxatile</i>	3	<i>Potentilla neumanniana</i>	3
<i>Galium uliginosum</i>	3	<i>Potentilla sterilis</i>	3
<i>Galium verum subsp. verum</i>	3	<i>Primula veris subsp. veris</i>	3
<i>Galium verum subsp. wirtgenii</i>	3	<i>Pulicaria dysenterica</i>	3
<i>Genista sagittalis</i>	3	<i>Ranunculus auricomus s.l.</i>	3
<i>Geranium pratense</i>	3	[<i>R. sectio Ranunculus</i>]	
<i>Geranium sylvaticum</i>	3	<i>Ranunculus bulbosus</i>	3
<i>Geum rivale</i>	3	<i>Ranunculus flammula</i>	3
<i>Helictotrichon pubescens</i>	3	<i>Ranunculus polyanthemos subsp.</i>	3
<i>Hieracium pilosella</i>	3	<i>nemorosus</i>	
<i>Hieracium piloselloides</i>	3	<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	3
<i>Hieracium umbellatum</i>	3	<i>Rhinanthus minor</i>	3
<i>Himantoglossum hircinum</i>	3	<i>Rumex acetosa</i>	3
<i>Hippocrepis comosa</i>	3	<i>Rumex thyrsoiflorus</i>	3
<i>Hypericum x desetangsii</i>	3	<i>Salvia pratensis</i>	3
<i>Hypericum maculatum</i>	3	<i>Sanguisorba minor subsp. minor</i>	3
<i>Jasione montana</i>	3	<i>Sanguisorba officinalis</i>	3
<i>Juncus acutiflorus</i>	3	<i>Saxifraga granulata</i>	3

wissenschaftlicher Name	AG	wissenschaftlicher Name	AG
<i>Scabiosa columbaria</i>	3	<i>Dianthus deltoides</i>	4
<i>Scilla bifolia</i>	3	<i>Epilobium palustre</i>	4
<i>Scirpus sylvaticus</i>	3	<i>Equisetum ramosissimum</i>	4
<i>Securigera varia</i>	3	<i>Euphorbia palustris</i>	4
<i>Sedum acre</i>	3	<i>Festuca filiformis</i>	4
<i>Silaum silaus</i>	3	<i>Festuca ovina</i> s. l.	4
<i>Silene vulgaris</i>	3	<i>Filipendula vulgaris</i>	4
<i>Solidago virgaurea</i>	3	<i>Galium boreale</i>	4
<i>Stachys recta</i>	3	<i>Galium pumilum</i>	4
<i>Stellaria alsine</i>	3	<i>Genista germanica</i>	4
<i>Stellaria graminea</i>	3	<i>Genista pilosa</i>	4
<i>Succisa pratensis</i>	3	<i>Genista tinctoria</i>	4
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	3	<i>Gentianella ciliata</i>	4
<i>Thymus pulegioides</i>	3	<i>Gentianella germanica</i>	4
<i>Tragopogon orientalis</i>	3	<i>Geranium palustre</i>	4
<i>Tragopogon pratensis</i>	3	<i>Gymnadenia conopsea</i>	4
<i>Trifolium arvense</i>	3	<i>Helianthemum nummularium</i>	4
<i>Trifolium campestre</i>	3	<i>Helictotrichon pratense</i>	4
<i>Trifolium dubium</i>	3	<i>Hieracium caespitosum</i>	4
<i>Trifolium medium</i>	3	<i>Hieracium lactucella</i>	4
<i>Trisetum flavescens</i>	3	<i>Himantoglossum hircinum</i>	4
<i>Valeriana dioica</i>	3	<i>Hypericum tetrapterum</i>	4
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	3	<i>Inula britannica</i>	4
<i>Veronica chamaedrys</i>	3	<i>Inula hirta</i>	4
<i>Veronica officinalis</i>	3	<i>Inula salicina</i>	4
<i>Vicia angustifolia</i> subsp. <i>angustifolia</i>	3	<i>Juncus squarrosus</i>	4
<i>Vicia cracca</i>	3	<i>Juncus subnodulosus</i>	4
<i>Viola canina</i>	3	<i>Koeleria macrantha</i>	4
<i>Viola hirta</i>	3	<i>Lathyrus nissolia</i>	4
<i>Allium angulosum</i>	4	<i>Lotus glaber</i>	4
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	4	<i>Lycopodium clavatum</i>	4
<i>Arabis hirsuta</i>	4	<i>Medicago minima</i>	4
<i>Artemisia campestris</i>	4	<i>Melampyrum cristatum</i>	4
<i>Aster amellus</i>	4	<i>Mentha pulegium</i>	4
<i>Bromus racemosus</i>	4	<i>Myosotis discolor</i>	4
<i>Bunium bulbocastanum</i>	4	<i>Myosotis stricta</i>	4
<i>Campanula glomerata</i>	4	<i>Nardus stricta</i>	4
<i>Campanula patula</i>	4	<i>Ophrys apifera</i>	4
<i>Carex appropinquata</i>	4	<i>Ophrys insectifera</i>	4
<i>Carex canescens</i>	4	<i>Orchis mascula</i>	4
<i>Carex cespitosa</i>	4	<i>Orchis militaris</i>	4
<i>Carex distans</i>	4	<i>Orchis morio</i>	4
<i>Carex echinata</i>	4	<i>Orchis purpurea</i>	4
<i>Carex flava</i>	4	<i>Ornithogalum umbellatum</i>	4
<i>Carex humilis</i>	4	<i>Orobancha lutea</i>	4
<i>Carex lepidocarpa</i>	4	<i>Orobancha minor</i>	4
<i>Carex nigra</i>	4	<i>Pedicularis sylvatica</i>	4
<i>Carex paniculata</i>	4	<i>Peucedanum officinale</i>	4
<i>Carex praecox</i>	4	<i>Phleum phleoides</i>	4
<i>Carex pulicaris</i>	4	<i>Phyteuma nigrum</i>	4
<i>Carex rostrata</i>	4	<i>Phyteuma orbiculare</i>	4
<i>Carex tomentosa</i>	4	<i>Phyteuma spicatum</i>	4
<i>Carex vesicaria</i>	4	<i>Platanthera bifolia</i>	4
<i>Carex viridula</i>	4	<i>Platanthera chlorantha</i>	4
<i>Centaurea stoebe</i>	4	<i>Polygala amarella</i>	4
<i>Cirsium acaule</i>	4	<i>Polygala comosa</i>	4
<i>Cirsium tuberosum</i>	4	<i>Polygala serpyllifolia</i>	4
<i>Dactylorhiza majalis</i>	4	<i>Mentha pulegium</i>	4

wissenschaftlicher Name	AG	wissenschaftlicher Name	AG
<i>Potentilla supina</i>	4	<i>Gymnadenia odoratissima</i>	5
<i>Pulmonaria montana</i>	4	<i>Herminium monorchis</i>	5
<i>Ranunculus polyanthemus</i> subsp. <i>polyanthemophyllus</i>	4	<i>Hypericum elegans</i>	5
<i>Rhinanthus glacialis</i>	4	<i>Hypochaeris maculata</i>	5
<i>Selinum carvifolia</i>	4	<i>Iris sibirica</i>	5
<i>Senecio aquaticus</i>	4	<i>Iris spuria</i>	5
<i>Senecio paludosus</i>	4	<i>Juncus filiformis</i>	5
<i>Serratula tinctoria</i>	4	<i>Lathyrus palustris</i>	5
<i>Taraxacum sectio Erythrosperma</i>	4	<i>Linum tenuifolium</i>	5
<i>Tetragonolobus maritimus</i>	4	<i>Meum athamanticum</i>	5
<i>Thalictrum flavum</i>	4	<i>Moenchia erecta</i>	5
<i>Thesium pyrenaicum</i>	4	<i>Oenanthe lachenalii</i>	5
<i>Trifolium fragiferum</i>	4	<i>Oenanthe peucedanifolia</i>	5
<i>Trifolium montanum</i>	4	<i>Onobrychis arenaria</i>	5
<i>Vaccinium uliginosum</i>	4	<i>Ophioglossum vulgatum</i>	5
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	4	<i>Ophrys araneola</i>	5
<i>Veronica scutellata</i>	4	<i>Ophrys holoserica</i>	5
<i>Veronica teucrium</i>	4	<i>Ophrys sphegodes</i>	5
<i>Vicia lathyroides</i>	4	<i>Orchis palustris</i>	5
<i>Viola palustris</i>	4	<i>Orchis ustulata</i>	5
<i>Aceras anthropophorum</i>	5	<i>Orobanche alba</i>	5
<i>Anemone sylvestris</i>	5	<i>Orobanche arenaria</i>	5
<i>Antennaria dioica</i>	5	<i>Orobanche elatior</i>	5
<i>Anemone sylvestris</i>	5	<i>Orobanche purpurea</i>	5
<i>Arabis nemorensis</i>	5	<i>Orobanche teucrii</i>	5
<i>Arnica montana</i>	5	<i>Parnassia palustris</i>	5
<i>Blysmus compressus</i>	5	<i>Pedicularis palustris</i>	5
<i>Botrychium lunaria</i>	5	<i>Polemonium caerulea</i>	5
<i>Carex buxbaumii</i>	5	<i>Polygala calcarea</i>	5
<i>Carex davalliana</i>	5	<i>Prunella laciniata</i>	5
<i>Carex hartmanii</i>	5	<i>Pseudolysimachion longifolium</i>	5
<i>Carex hordeistichos</i>	5	<i>Pseudorchis albida</i>	5
<i>Carex hostiana</i>	5	<i>Pulsatilla vulgaris</i>	5
<i>Cnidium dubium</i>	5	<i>Scutellaria hastifolia</i>	5
<i>Coeloglossum viride</i>	5	<i>Spiranthes spiralis</i>	5
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	5	<i>Stellaria palustris</i>	5
<i>Dianthus superbus</i>	5	<i>Taraxacum sectio Palustria</i>	5
<i>Drosera rotundifolia</i>	5	<i>Teucrium scordium</i>	5
<i>Eriophorum angustifolium</i>	5	<i>Thesium linophyllum</i>	5
<i>Eriophorum latifolium</i>	5	<i>Trichophorum germanicum</i>	5
<i>Euphorbia lucida</i>	5	<i>Trifolium ochroleucon</i>	5
<i>Festuca trichophylla</i>	5	<i>Trollius europaeus</i>	5
<i>Gentiana cruciata</i>	5	<i>Vaccinium oxycoccus</i>	5
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	5	<i>Viola elatior</i>	5
<i>Gladiolus palustris</i>	5	<i>Viola persicifolia</i>	5
<i>Gratiola officinalis</i>	5	<i>Viola pumila</i>	5

6. Literatur

Für die Zusammenstellung der Tabellen wurde folgende Literatur herangezogen:

- BREUNIG, T., SCHACH, J., RIEDINGER, R. & M. PEUKERT (2005): Grünlandkartierung im Regierungsbezirk Karlsruhe – Technische Kartieranleitung. Regierungspräsidium Karlsruhe, Ref. 56 Naturschutz und Landschaftspflege. 42 S. Karlsruhe.
- BURKART, M., DIERSCHKE, H., HÖLZEL, N. NOWAK, B. & FARTMANN, T. (2004): Molinio-Arrhenatheretea (E1) – Kulturgrasland und verwandte Vegetationstypen – Teil 2: Molinietalia – Futter- und Streuwiesen feucht-nasser Standorte und Klassenübersicht Molinio-Arrhenatheretea. – Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands – Heft **9** – 103 S., Göttingen.
- DIERSCHKE, H. (1997): Molinio-Arrhenatheretea (E1) – Kulturgrasland und verwandte Vegetationstypen – Teil 1: Arrhenatheretalia – Wiesen und Weiden frischer Standorte. – Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands – Heft **3** – 74 S., Göttingen.
- EU (2003): Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU (92/43/EWG) und Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG), <http://europa.eu.int/en/comm/dg11/news/natura/>.
- KORNECK, D. (1974): Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. - Schr.-R. f. Vegetationskde **7**: 196 S. + Tabellenteil. Bonn -Bad Godesberg.
- LIEPELT S. & SUCK, R. (1989): Die Stromtalwiesen und ihre charakteristischen Arten in Rheinland-Pfalz - ein Schutz- und Pflegekonzept. - Beitr. zur Landespfl. Rhld.-Pf. **12**: 77-176. Oppenheim.
- LÖKPLAN (2011): Biotopkartieranleitung für Rheinland-Pfalz, Stand 04.04.2011, 141 S.
- NOWAK, B. & B. SCHULZ (2002): Wiesen – Nutzung, Vegetation, Biologie und Naturschutz am Beispiel der Wiesen des Südschwarzwaldes und Hochrheingebietes – Hrsg.: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. Naturschutz Spectrum, Themen **93**. 368 S., verlag regionalkultur, Ubstadt-Weiher.
- OBERDORFER, E. [Hrsg.] (1978): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil II. - 2. Auflage, 355 S., 7 Abb., 62 Tab. Stuttgart, New York (Gustav Fischer).
- OBERDORFER, E. [Hrsg.] (1983): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil III. - 2. Auflage, 455 S., 7 Abb., 101 Tab. Stuttgart, New York (Gustav Fischer).
- OPPERMANN, R. & H. U. GUJER [Hrsg.] (2003): Artenreiches Grünland - bewerten und fördern - MEKA und ÖQV in der Praxis - 199 S., Stuttgart (Eugen Ulmer).
- PEPPLER-LISBACH, C. & PETERSEN, J. (2001): Calluno-Ulicetea (G 3) – Teil 1: Nardetalia strictae - Borstgrasrasen. – Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands – Heft **8** – 117 S., Göttingen.
- SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 (= BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie) - Schr.-R. f. Landschaftpfl. U. Naturschutz **53**: 1-560, Bonn-Bad Godesberg.